

Soziales & Kulturelles

# KLEINE BRÜCKE



**37 Jahre »Freunde e.V.«**

**21 Jahre ARCHE**

**11 Jahre Herz- & Zeitverschenker**





Editorial  
Seite 3



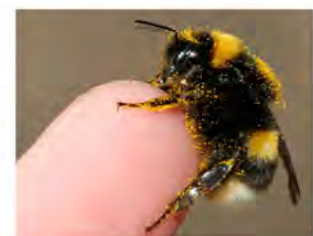
Wolfgang Klaschka  
Seite 4



Vorstandsmitglieder  
Seite 5



Aus der Geschäftsstelle  
Seite 6



**Wir danken** für die kleinen & großen Spenden und allen Mitmenschen, die unsere soziokulturelle Initiative mit Zuwendungen jeglicher Art mittragen. Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung listen wir die einzelnen Namen nicht mehr auf.

## Aus dem Inhalt:

Editorial Inge Grein-Feil	3
Von Gott & der Welt	4
Grußworte von Vorstandsmitgliedern	5
Aus der Geschäftsstelle	6
Herz- und Zeitverschenker	7 – 9
Aktive »Freunde«	10 & 19
Corona & Boriss wollen »Freunde« retten	11 – 13
Dank & Erfreuliches	14 – 18
»Freunde«-Treffs Aalen-Dillingen-Heidenheim	17
»Freunde« helfen	20
Lachen ist gesund	21
Zurück zu den Wurzeln	22
Kinder sind unsere Zukunft	23
Katergedanken	24
Vom Klosterberg Neresheim	25
Aus unserer Post	26 – 27
Impressum & FsF in Kürze / Beitrittserklärung	28 – 29
Lesen & Hören	30
<b>KULTUR IN DER ARCHE :</b> <a href="http://www.kultur-in-der-arche.de">www.kultur-in-der-arche.de</a> <b>Lachen für die »Freunde«</b> <b>Programm 2021</b>	31
Hoffnungs- und Freudetermine	32



Menschen verschenken  
ihr Herz und ihre Zeit  
Seite 7 – 9



Aktive »Freunde«  
Seite 10 & 19



Corona und Boriss  
Seite 11 – 13



Dank und Erfreuliches  
Seite 14 – 18



»Freunde« helfen  
Seite 20



Fasching em Fenschder  
Seite 21



Kinder sind unsere Zukunft  
Seite 23



Kultur und Lachen  
Seite 31

## Spendenkonten:

BW-Bank	IBAN: DE51 6005 0101 0004 2002 08	BIC: SOLADEST600
Kreissparkasse Heidenheim	IBAN: DE44 6325 0030 0000 8068 88	BIC: SOLADES1HDH
Heidenheimer Volksbank eG	IBAN: DE97 6329 0110 0162 2000 05	BIC: GENODES1HDH

Spendenbescheinigungen werden vom Finanzamt anerkannt.

Titelbild dreamstime:  
<https://www.behance.net/gallery/13476257/Noahs-Ark>

Redaktionsschluss für diese  
»Brücke«: 31.01.21

Redaktionsschluss für die  
nächste »Brücke«:  
12.04.21

# Liebe Freunde, liebe Leserinnen und Leser!

diesen Text verfasse ich mitten im zweiten, verlängerten Lockdown. Wer kann wissen, was in einigen Wochen gerade aktuell ist? Ich schöpfe ja meine ganze Lebenskraft daraus, dass ich mich



hauptsächlich auf die nächsten 24 Stunden konzentriere. Meine Lebensfreude hingegen versuche ich beweglich zu halten, indem ich mich an den gegenwärtigen Möglichkeiten dankbar zu erfreuen versuche. Wer von uns lebt nicht in der Hoffnung, dass in absehbarer Zeit wieder einigermaßen normale Lebensbedingungen einkehren?

Bei meinen täglichen Aufgaben ist vieles emotional ziemlich anstrengend. Die schönen Gruppentreffen in der ARCHE und bei den Treffs gibt es ja noch nicht.

Doch telefoniere ich fast alle Tage mit besonderen Menschen. Bei einer Frau in meinem Alter versuche ich es vergebens. Erfahre dann, dass sie gestürzt ist und ins Krankenhaus musste. Eine treue Freundin der ARCHE bekam einen positiven Befund - und mit ihr einige von den Mitbewohnern und auch vom Pflegepersonal. Verzweiflung und Angst beherrschen unser Gespräch. Gleiche Situation in einer anderen Wohneinrichtung - nur diese ARCHE-Freundin wurde dreimal negativ getestet. Besuch darf sie trotzdem keinen bekommen und raus aus dem Zimmer auch nicht, weil andere Menschen im Haus positiv getestet sind. Dabei hat sie einen runden Geburtstag!

Jetzt muss ich eine Weile an die frische Luft. Der Briefträger bringt einen sehr lieben, wertschätzenden Brief und eine Spende.

Weitere Telefonate: Diesmal mit einer Agentur wegen der bereits zweiten Terminverschiebung eines Kabarettisten. „Wie sollen wir diese Pandemie

überstehen?“, fragt mich die Agentin. Den Kulturschaffenden geht es sehr schlecht.

Im Radio höre ich Christian Stückl, den Passionsspielleiter von Oberammergau aufgewühlt reden. Er will nicht dauernd nur Hoffnung auf bessere Zeiten haben, sondern mit den Proben loslegen und auf die Zukunft vertrauen. Man hört aus jedem Wort, dass er von Corona und den Auswirkungen deutlich genug hat. Wer nicht?

Eigentlich ist nichts Richtiges los und doch haben Siggie und ich gefühlt mehr Arbeit als in normalen Zeiten. Und das, obwohl der Kontakt von den aktiven »Freunden« spürbar dünner wird. Doch als ich wegen dem Weihnachtsbasar 2021 anfrage, kamen umgehend viele Zusagen. Sie stehen also auch in den Startlöchern und wollen raus und wieder in der ARCHE und anderswo Freude schaffen.

SEHR GUTES ZUM ENDE: An unserer Seite (allerdings räumlich getrennt) arbeitet seit über einem Jahr Steffi. Ihre optimistische, fröhliche und zugleich kompetente Art ist für uns ein echter Gewinn. Auch die neuen und die altgedienten Vorstandsmitglieder passen sehr gut und konstruktiv zusammen, auch wenn noch alles mehr im Stand by, als in „Äktschn“ sein muss.

Persönlich wird mir in diesen außergewöhnlichen Tagen dankbar bewusst, was ich all die Jahre als selbstverständlich hinnahm: Die Begegnungen, miteinander essen, lachen, weinen, arbeiten, beten, auch mal schimpfen, planen und unsere schöne Natur im Wechsel der Jahreszeiten zu genießen, ins Restaurant gehen, Kultur und Kino erleben. Alles verklärt sich in der Erinnerung und somit auch in der Vorfriede zur Kostbarkeit. Wäre doch schön, wenn es uns gelingen würde, aus der Corona-Zeit viel Gutes in die Zeit „hernach“ retten zu können.

Es grüßt mit Segenswünschen  
und DANKBAR FÜR ALL DIE VIELEN  
UNTERSTÜTZUNGEN ZUM ERHALT DER  
»FREUNDE«  
Ihre/Deine  
Inge Grein-Feil



## Nichts auf der Welt ist von Dauer. Nicht einmal unsere Sorgen.

Charlie Chaplin

Dieses Zitat schenkte uns der Musiker Dieter Kässmeyer mit einem zu Herzen gehenden Lied für „Corona und Boriss“ (Nr. 241 YouTube)

Wir nehmen Abschied von drei Frauen, die mit unserer Aktion zwar nicht als Mitglieder, doch als treue Unterstützerinnen verbunden waren.

**Cläre Möck aus Dußlingen**, die noch vor dem Bau der ARCHE an einem Lebensfreude-Seminar von Inge Grein-Feil teilnahm. Seitdem schenkte sie uns handgefertigte „Gras- und Blumenkarten“, die wiederum Ruth Eckardt als Geburtstagsgrüße der »Freunde« – ebenfalls schon ewig lange an aktive »Freunde« verschickt.

Dankenden Abschied nehmen wir auch von **Marie-Luise Schuster aus Aisligen**.

Sie brachte uns aus ihrem großen Garten alljährlich Obst und Gemüse zum Weiterverschenken in die ARCHE.

Schmerzlich vermissen werden wir auch **Marlies Vogl aus Dunstelkingen**, die nach schwerer Krankheit viel zu früh von uns gehen musste. Marlies gehörte zu den Kuchenbäckerinnen und war uns mit ihrer lebensbejahenden, hilfsbereiten Art sehr ans Herz gewachsen.

„Es tut uns so gut, dass so viele Menschen mit uns Abschied nahmen. – Ganz im Sinne von meinem Günter überweise ich eine Spende für die »Freunde«.  
Herzlichen Dank für eure Anteilnahme.  
Sigi Klotzbücher mit Sandra, Kathrin und Julia mit Familien.“

**Lieber Günter Klotzbücher,**

Du warst uns all die Jahre ein treuer, guter Freund. Unvergessen bleibt uns Deine Zeit, in der Du unsere Rollstuhlfahrer zuverlässig und hilfsbereit mit dem BHT vom Roten Kreuz zur ARCHE und in die Treffs gebracht hast.  
Inge, Sigi & die »Freunde«



**Gottes Spuren.**

Alter Witz: Was ist das Gegenteil von „Abends-rechts-einschlafen“? „Früh-links-erwachen“! Ja, liebe Leser, es tut sich was unter der Schneedecke. Weiße Glöckchen schieben ihre Köpfchen nach oben. Es knospt aus scheinbar dürrer, totem Holz. Grüne Triebe, die bald in Blüte stehen werden. Alle Jahre wieder: Frühling. Das Leben siegt. Die Natur macht es uns Menschen vor: Erwachen ist gut, Aufstehen noch besser. Raus aus dem warmen Bett der Bequemlichkeit, der Verschlafenheit, der Selbstgenügsamkeit. Raus aus den Kissen, in die uns Corona mit ihrem Sinn- und Lustverlust niederdrückt. Raus, auf die Füße kommen: meinen Standpunkt finden und vertreten, mein Leben in die Hand nehmen und verantwortet gestalten. Raus, sich aufrichten, als aufrechter Mitmensch sich einsetzen für Gerechtigkeit und Menschlichkeit.

*Gottes Spuren*



Aufstehen, den Aufstand proben! Nicht grundlos feiern wir Christen im Frühling die Auferstehung Jesu Christi, Ostern. Kein Grab, keine Dunkelheit, kein Tod konnte ihn festhalten. Liebe stirbt nicht. Das Leben siegt! Mögen wir in diesen schweren und verrückten Zeiten die Kraft des Frühlings spüren, auf(er)stehen und als aufrichtige Menschen einstehen für die, die noch auf der Schattenseite des Lebens, von Enttäuschung und Verzweiflung gelähmt und erstarrt, leben. Nehmen wir uns die Natur zum Vorbild, vertrauen wir der „Grünkraft“ und Gott. Ich wünsche Ihnen, liebe Leser von Herzen ein frohes österliches Frühlingserwachen!  
Wolfgang Klaschka.

*Wolfgang Klaschka*

**Stufen**

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe  
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
In andere, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
Der uns beschützt und der uns hilft zu leben.



Wir wollen heiter Raum um Raum durchschreiten,  
An keinem wie an einer Heimat hängen,  
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,  
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.  
Kaum wir heimisch einem Lebenskreise  
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,  
nur wer bereit zum Aufbruch ist und Reise,  
mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.  
Es wird vielleicht auch noch die Todesstund  
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,  
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...  
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!  
Hermann Hesse

Mit dem Gedicht „Stufen“ kommen unsere GrüÙe für das neue Jahr zu euch. Wir denken, wir hoffen, dass wir mit jeder Stufe lernen und wachsen. Das Gedicht will Zuversicht geben für unseren ganzen Lebensweg, die Zuversicht, dass selbst der letzte Schritt nur eine Stufe zu Weiterem, zu Höherem sein wird.

Christa und Hans Lahres, Aalen

**Liebe »Freunde«,**

als ich mich in der letzten Ausgabe der »Kleinen Brücke« als neues Vorstandsmitglied vorstellte, freute ich mich auf eine spannende und turbulente Zeit mit den »Freunden«. Es standen so viele Projekte auf dem Programm. Inge und das ganze Team sprühten vor Ideen und wollten sich sofort nach dem Ende der Corona-Pandemie mit voller Kraft an die Umsetzung machen. Aber das Virus ist noch nicht besiegt und hat wiederum unser Land weitgehend lahmgelegt.



Insbesondere die gesellschaftlichen Aktivitäten sind nahezu vollständig zum Erliegen gekommen. Das tut uns allen weh und es ist zu spüren, dass dieser Zustand bei vielen auf das Gemüt schlägt. Während die Menschen mittleren Alters noch im Beruf Kontakte wahrnehmen können und allenthalben mal ein ruhigeres Jahr erdulden müssen, sind die jungen und die alten Menschen bedeutend schlechter dran. Die „Jungen“ benötigen die zwischenmenschlichen Kontakte dringend zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung und die „Alten“ wollen so viel Zeit wie möglich mit Ihren Angehörigen und Freunden verbringen. All das geht im Augenblick leider nicht und das Ende der Pandemie ist nicht in Sicht. Aber auch Positives lässt sich daraus ableiten: man lernt das Wesentliche vom Unwichtigen zu trennen und man weiß seinen Nächsten wieder mehr zu schätzen. Bitte denken Sie immer daran, dass die »Freunde« auch weiterhin für Sie da und in Gedanken bei Ihnen sind.

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr Uli Schmid

**Liebe »Freunde«,**

ein so ganz anderes Jahr voller Herausforderungen ist zu Ende gegangen. Ein kleines, für uns unsichtbares Virus zwingt uns innezuhalten, und wir wissen noch nicht, wie es 2021 weitergehen wird. Ein Wort, das mir sehr wichtig geworden ist, heißt **ZUVERSICHT:**

**Z**eit für kleine Kostbarkeiten  
**U**msichtiges Handeln  
**V**ertrauen in Gottes Hilfe  
**D**ANKE für die vielen Spenden  
**F**REUNDE bleiben FREUNDE  
Aus **S**icht auf mehr „Normalität“  
**I**mpfungen rücken näher  
Die **A**RCHÉ geht nicht unter  
Unsere **H**ERZ- & **Z**EITVERSCHENKER wirken weiter  
**T**rost für Einsame, Kranke, Behinderte

Auch ich hätte mir den Beginn meines „Ruhestandes“ und die Arbeit im Vorstand der FREUNDE anders vorgestellt. Doch ich freue mich auf die Zeit, wenn wieder mehr Veranstaltungen in unserer ARCHE stattfinden dürfen!

**BLEIBEN WIR OPTIMISTISCH!**

Helga Stadelmaier



*Willst du Außergewöhnliches schaffen,  
brauchst du ein außergewöhnliches Team.*

Und genau das haben die »Freunde«



## Ein Jahr ist schnell vorüber ...

Nun hat uns die Pandemie schon ein ganzes Jahr im Griff. Das Weihnachtsfest und auch den Jahreswechsel haben wir in einem vielen von uns bis dahin unbekanntem Rahmen gefeiert und das Jahr begann mit einem weiteren harten Lockdown.

Auch unsere Begegnungsstätte, die ARCHE,

ist wieder leer, einsam und dunkel und unsere fleißig geplanten Kulturveranstaltungen am Anfang des Jahres mussten wir schweren Herzens in den Sommer verschieben, in der Hoffnung, dass die Verordnungen bald wieder ein Miteinander zu lassen.

Boriss und Corona drehen ihre täglichen youtube-Filme im Moment alleine in ihrer Küche und der Austausch erfolgt über das Handy. Eigentlich können wir froh sein, dass den Meisten von uns heutzutage solche Kommunikationswege zur Verfügung stehen und der Kontakt zur Außenwelt wenigstens etwas erhalten bleiben

kann.

Alles in allem eigentlich düstere Zeiten. Aber vielleicht sollten wir auch einfach das Positive sehen und die neu gewonnene Zeit für uns nutzen und auch bewusster wahrnehmen. In vielen Bereichen entstehen neue, kreative Ideen, die bestimmt auch nach dem Ende dieser Pandemie noch eine sinnvolle Fortsetzung finden und der Eine oder Andere entdeckt ein neues Hobby oder ein ungeahntes Talent für sich. Und schon ein schöner Winterspaziergang mit einer guten Freundin, für den wir uns früher in der Hektik des Alltags vielleicht gar keine Zeit genommen hätten, kann zu einem ganz besonderen und kostbaren Gut werden.

Es bleibt uns also nichts anderes übrig als Durchzuhalten, auch wenn es an manchen Tagen schwerfällt, und die Hoffnung, dass bald wieder bessere Zeiten für uns kommen werden, in denen wir uns wieder nah sein können, umarmen dürfen und gemeinsam lachen können. Ich freue mich auf diese Zeit!

... und bis dahin, bitte bleiben Sie so gesund wie möglich!

Ihre/Eure Steffi Zengerle

## „Ja Sigggi, schaffst Du noch immer?“

Diese Frage höre ich seit meinem offiziellen Eintritt in den Ruhestand im April 2020 immer wieder. Ja, natürlich – so war es schon zuvor mit dem »Freunde«-Vorstand vereinbart. Man muss bedenken, dass Inge und ich in der Regel die komplette Woche durchgearbeitet haben – und das zumeist bis zu 10 Stunden. Ein Professor der Berufsakademie Heidenheim, den wir um Rat fragten, kommentierte das so: „Ihr Zwei arbeitet für Vier. Da wird sich ein Ersatz mit nur einer Person nicht finden lassen – schon gar nicht ohne angemessene Bezahlung!“ Nun haben wir ja seit 1. Januar 2020 Steffi Zengerle als Nachfolgerin in der Geschäftsstelle angestellt – und zwar fürs Erste drei Stunden täglich. Wie soll sie in drei Stunden an fünf Tagen das gesamte Pensum von mir schaffen? Wäre Corona nicht dazwischen gekommen, sähe manches jetzt schon anders aus. Angedacht ist auch, die Stundenzahl zu erhöhen und mit der Zeit eine zweite Bürokräft anzustellen. Doch ergab sich ab dem ersten Lockdown schnell die Frage „Wie bezahlen und nicht stehlen?“

Steffi nimmt mir bereits wichtige, administrative Arbeiten ab. Dafür stehe ich – wie vorgesehen vermehrt Inge bei, die ja in all den Jahren ehrenamtlich tätig war und noch ist. Wie sich denken lässt, will und kann sie nicht bis an ihr Lebensende sieben Tage und täglich zehn Stunden

arbeiten. Da setzt ihr die Multiple Sklerose und das Älterwerden automatisch Grenzen. Wer jedoch Inge kennt, weiß, dass sie aufgrund ihrem mitmenschlich ausgeprägten Perfektionismus Wert darauf legt, dass Anteilnahme und Herzlichkeit nicht auf der Strecke bleiben. Eines verrate ich hier trotzdem und Inge wird es mir verzeihen:

So belastbar wie vor meiner Krebs-Operation bin auch ich und sind wir Beide nicht mehr. Schließlich haben wir 37 Jahren »Freunde« mit Höhen und Tiefen, sehr viel Schönerem und auch Enttäuschendem auf dem Buckel. Ein Wunsch zum Schluss: Lasst uns vertrauen, dass es weitergeht. Denn so viele Menschen haben uns in all den Jahren und besonders seit der Pandemie in Worten und mit Spenden gezeigt, dass ihnen der Erhalt der »Freunde« ein Herzensanliegen ist. Wenn ich erlebe, wieviele Menschen uns jetzt in dieser schwierigen Zeit brauchen, dann lohnt sich unser aller Engagement.

Herzliche Grüße und gute Wünsche Sigggi Feil



# Der Einsamkeit ein Schnippchen schlagen

Willkommen sind alle Interessierten!



Foto: Rudi Weber/HZ

## Möchten auch Sie Kontakt zu den Herz- und Zeitverschenkern?

Das Büro der „Herz- und Zeitverschenker“ ist normalerweise im Bürgerhaus, Hintere Gasse 60 in Heidenheim.

Jedoch ist derzeit nur telefonischer Kontakt mit der Projektbeauftragten Martina Müller Montag und Mittwoch von 14:00 – 17:00 Uhr unter der Rufnummer 0 73 21 – 489 575 möglich.

herz-und-zeitverschenker@fsf-ev.de

### HuZ-EA-Treffen/Fortbildung

für Ehrenamtliche im Bürgerhaus, 3. Stock:

~~Immer am 2. Montag im Monat 17 Uhr:~~

Das nächste mögliche Treffen wird den EA mitgeteilt.

Fortbildungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus der Region, bitte melden Sie sich, wenn Sie sich einsam fühlen und gerne Besuch haben möchten. Aber auch, wenn Sie nicht mehr alleine aus dem Haus können, aber mal wieder mit helfender Begleitung zu einer Veranstaltung, in die Stadt, auf den Friedhof, zur Kirche möchten, dann können Sie gerne bei uns anrufen! Ihre Martina Müller & Thomas Volk

**Sämtliche Termine für Treffen können nur stattfinden, wenn es die öffentlichen Auflagen ermöglichen!**

Informationen über Telefon & Tageszeitungen

## Liebe Freunde der »Kleinen Brücke«

Es ist fast ein Jahr vergangen, als mir am Montag den 16. März 2020 mitgeteilt wurde, dass aufgrund des sich verbreitenden Corona-Virus das Bürgerhaus für Publikumsverkehr geschlossen werden muss. Das betraf auch das Büro der „Herz- und Zeitverschenker“.

Da das Projekt des Besuchskreises im Juni 2010 bei mir zuhause gestartet ist und die damalige Telefonnummer noch aktiv war, konnte ich auch weiterhin eine telefonische Erreichbarkeit gewährleisten.

Leider waren von da an die monatlichen Ehrenamtstreffen nicht mehr möglich, auch der monatlich stattfindende Spielenachmittag und das Malen mit Senioren im Bürgerhaus musste abgesagt werden – bis zu diesem Zeitpunkt, als ich diese Zeilen schreibe.

Gemeinsam frühstücken im Cafe Sonnleitner war Mitte des Jahres noch ein paar Mal möglich, auch unser Spaziergang im Brenzpark im August. Das haben wir sehr genossen.

Mir fehlen diese persönlichen Kontakte und Treffen sehr, auch die schönen Begegnungen die ich im Bürgerhauscafe hatte.

Menschen, die gerne Besuche möchten oder sich engagieren wollen muss ich trösten – bis wann ??? Ich weiß es nicht. Es tut mir so leid. Ich hoffe sehr auf die milderen Temperaturen an denen wieder Treffen, welcher Art auch immer, draußen möglich sein werden.

Bis dahin bleibt das Telefon als derzeit einziger persönlicher Kontakt.

Danken möchte ich ganz herzlich den vielen ehrenamtlichen „Herz- und Zeitverschenkern“, die alles Mögliche tun, um ihre Kontakte zu halten.

Danken möchte ich auch denen, die uns in der schwierigen Zeit nicht vergessen und uns finanziell unterstützen.

Sobald wieder mehr möglich ist, gibt es Informationen per Mail, Telefon oder über die Presse.

Bis dahin behalte ich Dich/Sie in meinem Herzen.

Eure Martina Müller

Im Februar 2021

## Besondere Termine bei HuZ

*Wenn es wieder möglich ist, sind alle Interessierten willkommen!*

**Spielen im Bürgerhaus, Hintere Gasse 60:**

findet nach Beendigung der strengen Auflagen wieder statt.

**Malen mit Künstler Dieter Konrad im Bürgerhaus, Hintere Gasse 60:**

findet nach Beendigung der strengen Auflagen wieder statt.

**Frühstück im Café Sonnleitner, Hauptstraße Heidenheim:**

findet nach Beendigung der strengen Auflagen wieder statt.



## Nach dem letzten Frühstück der „Herz- und Zeitverschenker“ ist Frühstückspause

Im Oktober 2020 war es noch möglich, dass wir uns zum gemeinsamen Frühstück im Café Sonnleitner treffen konnten. Auf mehrere Tische verteilt erlebten wir, gemäß den Coronaregeln, eine schöne Gemeinschaft, zwar mit dem geforderten Abstand – aber doch nicht alleine. Die Unterhaltung sprudelte nur so über die Tische hinweg. Alle strahlten und freuten sich, die Anderen zu sehen,

sodass das Frühstück fast zur Nebensache wurde. Niemand ahnte, dass dieses Frühstück die letzte Möglichkeit im Jahr 2020 war, uns als Gruppe zu treffen.

Nun hoffen wir natürlich alle sehr, dass die Ansteckungsgefahr schwächer wird und wir uns bald wieder treffen dürfen. *Text & Foto: Martina Müller*





# Meine Freude beim „Freude schaffen“

Die Blumengrußaktion der „Herz- und Zeitverschenker“ in der Adventszeit 2020



v.l. Werner Klopfer, Martina Müller, Kevin Lindenthal

Mit dem Erlös aus dem erfolgreichen Basarverkauf in den Schlossarkaden durften wir viel „Freude schaffen“. Wir besuchten Menschen, die sehr unter den derzeitigen Kontaktbeschränkungen leiden. Bei „CityBlume“ Heidenheim wurden wunderschöne weihnachtliche Sträuße und dekorierte Bäumchen vorbereitet. Es war herrlich zu sehen, wie die Gesichter anfangen zu strahlen, als ich an der Haustüre klingelte und wir uns persönlich gegenüber standen. Noch mehr überraschte der Blumengruß und die guten Wünsche für die bevorstehenden Feiertage. Zeit für ein kleines „Schwätzle“ war natürlich auch noch – trotz Kälte. So führte mich mein Weg über mehrere Tage an die verschiedensten Ecken in und um Heidenheim. Ein großer Dank auch an **Marga Lindauer-Pechtold**, die mich dabei tatkräftig unterstützt hat.



Sofie Schlipf



v.l. Eva Schurr, MM

**38 Geschenke** sind zwar kein Trost für fehlende Besuche und gemeinsame Begegnungen, aber es war ein kleiner Lichtblick und für mich eine große Freude zu sehen, dass doch mit sehr viel Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft geblickt wird.



v.l. Helga Wanetschka, Ilona Hiller und MM



v.l. Madeleine Leonhardt, Brunhilde Kleemeier

Zwar keine offizielle „Herz- und Zeitverschenkerin“ - doch seit 1984 eine große »Freunde«-Herz- und Zeitverschenkerin –

## Klärle Argauer aus Aalen

Am 9. Januar 2021 feierte Klärle als eines der ältesten »Freunde«- Mitglieder ihren **96. Geburtstag**. Sie wohnt in den eigenen vier Wänden, ist geistig fit und an vielem interessiert, auch was „ihre“ »Freunde« und die große Familie betrifft. Von ihrem Sohn Klaus Argauer bekam sie traditionell ein aktuelles Foto-Jahrbuch „von ihrem Leben“ geschenkt, diesmal mit Titelbild zusammen mit Inge Grein-Feil. Wir wünschen unserem treuen Mitglied von Herzen noch viel schöne Zeit im Kreise ihrer Lieben. *igf*



v.l. Max Post, Hildegard Vogt



# Basar zum Freude schaffen



## Unermüdliche Sockenstrickerinnen und Brödlbäckerinnen

Wir danken allen Frauen (es waren tatsächlich nur Frauen!), die uns mit leckerem Weihnachtsgebäck und mit wärmenden, handgestrickten Socken zum Gelingen des Basars unterstützt haben.

Da wir nur einen Teil der Namen wissen, bedanken wir uns lieber auf diese Weise – und wenn Du dazu gehörst, dann weißt Du jetzt, dass Deine Gabe für uns eine große Freude war.

### BITTE SCHON MAL FÜR 2021 SOCKEN STRICKEN:

Wenn alles klar geht, ist der Basar in den Schloss Arkaden am 27. November.



Alle Socken – selbstgestrickt und gespendet – wurden ordentlich nach Größen sortiert. **Martina Müller** hatte gemeinsam mit **Angelika Munz** und **Sabine Kock** (Foto v.l.) den Überblick über das ganze Verkaufssortiment, zudem auch ihre Tochter **Irina Thomann** viele hübsche Näharbeiten beisteuerte.



**Gabi Faber** (re. Foto) hat gut lachen. Ihr ist die Organisation der vielen Weihnachtsbrödl wieder bestens gelungen. Gemeinschaftlich wurden über einhundert Tüten „von allem etwas“ gefüllt, abgewogen und von **Miziye Ertuk**, **Monika Oberfrank** und **Helga Stadelmaier** verkaufschön gemacht. (v. li.) **Vorsitzende Inge Grein-Feil** kam nur zum „gucken“ und loben.



# Corona & Boriss

Alltags-Dramödchen von Inge Grein-Feil & Siggie Feil auf YouTube



Nr. 177 – Dreimal nixe Alaaf



Nr. 180 – Drama outdoor



Nr. 202 – Niklauslied aus Köln von Lisa Neher



Nr. 202 – Nikolaus Pfarrer Dr. Dietmar Horst



Nr. 205 – Familie Boriss & Schantall



Nr. 208 – P. Jörg Müller & Frederik



Nr. 212 – Feix Kranner, Wien mit Witzen



Nr. 220 – Saitenflitzer



Nr. 223 Annett, Jonte, Frank „Hochzeitstag“



Nr. – 228 Oli Hess v. d. Häckl Buam



Nr. 229 – Pfr. Bernd Hensinger – »Freunde«-Lied



Nr. 230 – Erna Dirsching „Ave Maria“

Mal ganz ehrlich – unsere Clips sind nur so genial, weil **Steffi Zengerle** sie „filmreif“ schneidet, aufbereitet und dann auf YouTube einstellt. Sie hat wie wir im Mai 2020 als Laie angefangen. Doch inzwischen – nach knapp 300 – Impro-Szenen sind „Corona & Boriss“ bekannt wie bunte Hunde und wir alle zusammen Halbprofis. *igf / sf*



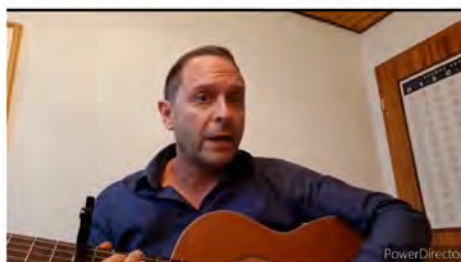
Nr. 240 – Heiratsantrag



Nr. 241 – Dieter Kässmeyer ... geht zu Herzen!



Nr. 242 – Wilde Ehe



Nr. 243 – Friedrich Mayer macht singend Mut



Nr. 244 – Chor Hohes C

**Heute ist ein schöner Tag,**

weil ich etwas zum Schreiben hab.

So könnte Corona vielleicht sagen, wenn sie sich mit ihrem Boriss an die Öffentlichkeit tut wagen. Viele Tage hat die Arche jetzt schon zu, und seitdem gibt es die Beiden zu sehen auf You Tube. Wenn Musik ertönt und die roten Schuhe auf der Wiese liegen, werden wir gleich einen Sketch, von den Beiden, zu sehen kriegen. Corona hübsch anzusehen, meist im roten Gwand, Boriss mit Schnauzer, Hut oder Zylinder ist zu ihr sehr galant. Sie diskutieren oft über Gott und die ganze Welt und wie man sich in der Pandemie richtig verhält. Und immer wieder hört man den Boriss sagen, Leute, haltet Abstand und tut eure Masken tragen. Beide hoffen, dass sich alles wird zum Guten wenden und möchten gleichzeitig Grüße an ihre Wohltäter senden. Weil so viele Freunde sind jetzt einsam und allein. Möchten Inge und Sigggi wenigstens im Video bei allen sein. Wir honorieren diese Filmchen schon sehr, doch alle wünschen sich **wieder die gemeinsamen Aktionen her.** Ich wünsch euch, macht weiter mit diesem Spiel, bis der ganze Spuk vorbei, ich darf versichern, **die »FREUNDE«** bleiben euch auch treu. Viele Grüße und Danke für all Eure Mühen, um uns etwas Fröhlichkeit in unseren Alltag zu bringen. *Eure Hermine Wengner, Wertingen vom Dillinger »Freunde«-Treff*



Nr. 245 – Null Bock im Wald

Ja 👍 und ich denke "Dank "der Corona Pandemie gibt es diese schöne Filmchen von Boriss und Corona die viele Herzen erfreuen



Nr. 248 – Schwiegermutter ist da



Nr. 250 – Pater Dr. Jörg Müller als Comedian



Nr. 251 – Schunkelrunde mit Peter Lang

Um die »Freunde« vor dem Vergessen zu bewahren, stellten Inge und Sigggi, die beiden Theaterpädagoginnen, ab 18. Mai 2020 täglich – inzwischen rund 300 Video-Clips auf YouTube. Angeschaut wurden die kleinen Improfilmchen über 30.000 mal. Und zwar sind das ganz ehrliche Zahlen, obwohl man übers Internet Likes angeboten bekommt und so schnell auf Millionen Clicks kommen kann. Unser Vorteil: Wir kennen die meisten Zuseher persönlich!

Liebe Inge, lieber Sigggi, ich geb es ja zu, dass wir erst seit ein paar Wochen eure tägliche Auftritte verfolgen. Herrlich - euch jeden Tag in der guten Stube zu haben. Danke für den ganzen Aufwand und die übersprudelnde Kreativität - wo soll sie auch sonst hin : Und dann der Film zur Vesperkirche - wunderbar. Leider haben wir es zu spät gesehen -sonst wären wir da gewesen. Wir kannten ja den Plan nicht. So grüßen wir euch auf diesem Wege herzlichst  
*Karl-Heinz mit einem lieben Gruß von Doris*

**Kommentare auf YouTube:**

Danke, auch heute wieder sehr gut.  
...  
Herzlichen Glückwunsch zum Lied.  
...  
Danke an Erna Dirschinger für das schöne Ave Maria.  
...  
Ein reizender Einblick ins schwäbische Schlafzimmer.  
...  
Einfach genial. Kompliment an Boriss und Mamma.  
Kompliment auch an Steffi.  
...  
Wunderbar!  
Diese Vermehrung!  
...  
Da kommt man gleich in Schwung.  
...  
Ha. Ha. Wieder wunderbar!  
Jeden Tag – einfach nur super!  
Weiterhin alles Gute!.



253 – Gesetzesbrecher



Nr. 257 – Jörg Lanzinger & das „Saitentrio“



Nr. 260 – Kesseltaler Weisenbläser

Foto & Steine: Roswitha Klook-Krätschmer  
Steinschlange am Härtsfeldsee



## DANKE an alle, die unsere YouTube-Serie bereichert und begleitet haben.

DANKE der Heidenheimer Zeitung, der Schwäbischen Post, Aalen und der Donau-Zeitung, Dillingen, der Heidenheimer Wochenzeitung und SWR 4.

DANKE dem 1. FC-Heidenheim für die Unterstützung mit unserem Clip Nr.128 in der Voith-Arena, Geschäftsführer Holger Sanwald und Team, Anna-Lena Fotiadis,

Ansprechpartnerin beim FCH für CSR und KidsClub.

DANKE DREAMLAND – Marcus Fache, René und Leon für den Dreh mit Handkamera und Drohne, sowie Schnitt und Musik, DANKE Klaus-Peter Preußner für Mitwirkung und dem Leiter des Römerbad-Museums, Gereon Balle.

DANKE der Härtsfeld-Museumsbahn e.V., Neresheim.

DANKE DEN BEFREUNDETEN KÜNSTLERN & AKTEUREN Michi Altinger, Constanze Lindner, Robeat, Bernd Kohlhepp, Sigggi Schwarz, Erna Dirschinger, Pater



Nr. 256 – Michael Altinger grüßt die »Freunde«

Dr. Jörg Müller, Peter Lang, Kesseltaler Weisenbläser, Fritz Mayer, Oli Hess, Herrn Stumpfes Zieh und Zupf Kapelle, Pfarrer Bernd Hensinger, Pfarrer Dr. Dietmar Horst, Stadtpfarrer Wolfgang Schneck, Dieter Käsmeyer, Jörg Lanzinger, Saitenflitzer u.a.

DANKE Steffi Zengerle mit Familie, unseren Freunden Ulli Keller, München, Fam. Andi Ziemann, Bolheim, Mel

Koschel, Heidenheim, Sabine Neher, Helga Schmid, Demmingen, Sunny Singh, Dischingen, Christine Werner, Neresheim, Adelheid Gradl und Jürgen Hockeborn, Hattenhofen, Annett und Frank Rosenkranz, Heidenheim, sowie allen treuen **Zuschauern und Abonnenten.**



# Corona, Boriss & Sammy

von Künstlerin Mel Koschel für Dich zum Ausmalen



Hallo Fans, schickt uns das ausgemalte Bild bis 31. März 2021 zu - per Post oder digital. In der nächsten »Brücke« veröffentlichen wir einige Bilder. Die Künstlerin Mel zieht aus allen Einsendungen den Gewinner für ein Geschenk.

## Danke für Ihre Hilfe & Danke, dass wir beim Helfen helfen dürfen!

### Mitarbeiter des ZEISS Geschäftsbereiches IMT spenden 1600 Euro

Die Aktion des IMT-Betriebsrates „Radeln für einen sozialen Zweck“ war sehr erfolgreich. Mit beiden eBikes der IMT wurden im Jahr 2020 von den Mitarbeitern fast 8000 km zurückgelegt.

Dafür spendeten Betriebsräte wie angekündigt **800 Euro**. Ganz spontan haben die Herren **Dr. Marc Wawerla, Roberto Deger, Felix Hoben und Richard Gärtner** von der Geschäftsleitung den Spendenbetrag aus eigener Tasche verdoppelt, so dass insgesamt der Betrag von 1600 Euro an die beiden Hilfsorganisationen **Neurochirurgische Hilfe Indien e.V.** (Seite 20) und die »Freunde« überwiesen wurde.

Aufgrund der aktuellen CORONA Situation sind die sozialen Einrichtungen und Vereine auf Spenden angewiesen und freuen sich ganz besonders darüber.



Foto von links: Ernst Stumpp (Betriebsrat), Inge Grein-Feil (Freunde schaffen Freude), Felix Hoben (Geschäftsführer), Hans-Dieter Barho (Betriebsrat) Siegmund Opferkuch (Neurochirurgische Hilfe), Hariolf Abele (Betriebsrat)  
Bild: ZEISS/M. Stich



**Unsere Hilfe zählt**  
HZ-Leser spenden  
In Partnerschaft mit [betterplace.org](https://www.betterplace.org)

Das **Spendenportal über die Heidenheimer Zeitung** ist ein Segen. So viele Menschen, die dadurch von den »Freunden« erst über die Aktion der »Freunde« und ihre integrativen Hilfsprojekte erfahren, unterstützen uns mit großen und kleinen Gaben. Schon oft haben wir uns gefragt, was wir ohne dieses Zeitungsprojekt der Nächstenliebe machen würden.  
Herzlichen Dank im Namen aller, denen wir damit Hilfe und Unterstützung sein können.

### Malerfamilie Bass übergibt Spende an die »Freunde«

Mitten in den Dreharbeiten zur aktuellen YouTube-Serie der Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.« besuchte das Ehepaar **Ingrid und Rainer Bass vom gleichnamigen Malergeschäft** aus Trugenhofen die ARCHE. Anstelle von Kundengeschenken unterstützen sie seit Jahren die »Freunde«. **500 Euro** werden nun weitergegeben an einen jungen Witwer und sein Baby. Die Mutter war Anfang des Jahres kurz nach der Geburt verstorben. Nach diesem tragischen Ereignis bemüht sich die kleine Familie wieder in einem einigermaßen gut funktionierenden Leben Fuß zu fassen.



Foto Taranjeet Singh: v. l. Rainer und Ingrid Bass, Steffi Zengerle von der »Freunde«-Geschäftsstelle, Boriss und Corona alias Vorsitzende Inge Grein-Feil und Siggie Feil

### Licht Kreativ unterstützt die ARCHE

Seit Jahren überbringt **Christina Beck, Firmenchefin von Licht Kreativ in Nattheim**, den »Freunden« eine Spende in Höhe von **500 Euro** an der Heilig Abend-Feier in der ARCHE. Da dies aus bekannten Gründen heuer nicht möglich war, bekam »Freunde«-Vorsitzende Inge Grein-Feil (re.) die gute Nachricht am Telefon übermittelt. Christina Beck liegt das Überleben der ARCHE sehr am Herzen, weil ihr – wie sie sagt – das inklusive Miteinander in seiner Vielfalt wichtig erachtet und in Zukunft bestimmt noch dringender benötigt wird. *Archiv-Foto (2018)*



**Danke für Ihre Hilfe & Danke, dass wir beim Helfen helfen dürfen!**

**Büro Jäger unterstützt konkret und virtuell die »Freunde«**

Erstmalig fand bei den »Freunden« eine virtuelle Spendenübergabe statt. Die Firma Büro-Jäger fördert alljährlich zur Weihnachtszeit die Heidenheimer Gruppenarbeit der inklusiven Einrichtung. Zwar wurde der Betrag überwiesen, jedoch trafen sich die **Geschäftsführerin** von Büroeinrichtungen Jäger, **Eva-Maria Bacher** (re. oben), per Videoschaltung zu einem Verwendungsaustausch zusammen. **Vorsitzende Inge Grein-Feil** (li. oben) und Mitarbeiterin der ARCHE-Geschäftsstelle **Steffi Zengerle** (li. unten) nahmen den symbolischen Scheck (re. unten) dankbar entgegen. Screenshot: Steffi Zengerle



**Ingenieurbüro Kolb fördert die „Herz- und Zeitverschenker“**

Trotz Lockdown ließen es sich **Helmut Kolb** vom gleichnamigen Ingenieurbüro in Steinheim und **seine Frau Cornelia** nicht nehmen, die »Freunde« für das Heidenheimer Projekt „Herz- und Zeitverschenker“ zu unterstützen. Anstelle von Kundengeschenken zu Weihnachten bekam die **Vorsitzende** – zwar virtuell - wie in den Vorjahren **1.000 Euro** überwiesen. In diesen schwierigen Zeiten ohne soziokulturelle Eigenveranstaltungen sind die »Freunde« für jede Gabe sehr dankbar.

Wir unterstützen  
**KRANKE HELDEN**  
Helfen Sie uns Helfen

**SIE HABEN GEHOLFEN**

**DANKE**

Unser Dank gilt  
**Freunde schaffen Freude e.V**  
für die Spende in Höhe von  
**16.000,00 €**  
Datum der Vorstand  
Dezember 2020 *E. Wackerle*



**Vorsitzende Elvira Wackerle(I.)** und ihre Stellvertreterin **Silvia Lott** bedanken sich bei den »Freunden« für die Unterstützung ihrer Arbeit für kranke Kinder und ihre Familien. Da Corona bedingt die Spenden nachgelassen haben, sind sie sehr, sehr dankbar für jede Gabe.

**DANKE FÜR IHRE HILFE UND UNTERSTÜTZUNG UND DAS IN UNS GESETZTE VERTRAUEN**

FÖRDERKREIS FÜR TUMOR UND LEUKÄMIEKRANKE KINDER ULM E.V.  
TELEFON 0 731 96 60 90 PRITTWITZSTRASSE 48, 89075 ULM



**Das Ehepaar Maria und Herbert Stock vom Gasthaus Fuchsbau & Metzgerei Köder** in Wasseralfingen unterstützt alljährlich anstelle von Kundengeschenken soziale Einrichtungen. Heuer wurde zur großen Freude der Vorsitzenden Inge Grein-Feil die »Freunde« mit **1000 Euro** begünstigt. Seit 1984 gibt es im Altkreis Aalen einen ansehnlichen Mitgliederkreis der »Freunde«. Eine Gruppe davon trifft sich in den DRK-Räumlichkeiten unter Leitung von Sozialpädagoge Wolfgang Klaschka und Alexandra Argauer. Hauptanliegen ist es im nunmehr 37. Jahr ein inklusives Miteinander, auch zum gegenseitigen Helfen und gemeinsamen Freizeiterlebnissen zu pflegen. Es sind jederzeit auch Interessierte willkommen. Weil die »Freunde« als bürgerschaftliches Engagement auch durch die Corona-Krise in ihrer dauerhaften Existenz gefährdet sind und die Aalener »Freunde« überwiegend durch die Heidenheimer und Dischinger »Freunde« mitgetragen werden müssen, wird diese großzügige Spende speziell für die Unterstützung des Aalener Treffkreises verwendet.

### »Freunde« danken dem Kath. Frauenbund Schweningen

Weil es Corona bedingt heuer zu keinem Vortrag von Inge Grein-Feil beim Kath. Frauenbund kam, überreichten die Vorstandsmitglieder der rührigen Schwenninger Gruppe – **Irene Linder, Erna Stangl und Vorsitzende Elfriede Wetschenbacher** vor dem örtlichen Pfarrhof eine Spende in Höhe von **350 Euro**. Sie wollen damit das ausdauernde Engagement der »Freunde« unterstützen.



v. l. Irene Linder, Erna Stangl und re. Elfriede Wetschenbacher vom Kath. Frauenbund Schweningen, Mitte Inge Grein-Feil.



### Unterstützung zum Freude schaffen

„Nach Weihnachten ist vor Weihnachten“ sagte sich **Sonja Latocha aus Giengen**. Sie gehört zu den Mitbürgerinnen, die den »Freunden« auf vielfältige Weise beim Freude schaffen zur Seite stehen. Sei es mit Besuchen im Pflegeheim, auch um z.B. einer jüngeren Bewohnerin mit einem Tablet trotz Corona Kontakte zu ermöglichen. Oder zusammen mit ihrem Ehemann Janosch, beim Putzen des Terrassenglasdachs. Kurz vor Weihnachten, fragte Sonja Latocha bei Inge Grein-Feil an, welche Freude-Aktion gleich im neuen Jahr anstehe. Weil die »Freunde« schon über zehn Jahre die Wohnsitzlosen-Initiative Heidenheim gemeinsam mit der Caritas-Übernachtungsstelle und ihrem Klientel zu einem Neujahrsempfang in die ARCHE einladen, war die Idee sofort parat. Da der Empfang der Pandemie zum Opfer fällt, werden die »Freunde« wieder warme Socken schenken. Und weil der Bedarf an Hygieneartikeln, wie Mundschutz und Desinfektionsmitteln auch bei den Wohnungslosen sehr groß ist, spendete Sonja Latocha 600 Einwegmasken und 80 Flaschen Desinfektionsmittel. *Foto: Janosch Latocha*



### Taxi Gruber unterstützt »Freunde«

„Sobald es wieder in der ARCHE losgeht und ihr mal einen Bus benötigt, könnt Ihr wieder – wie schon vor Corona –auf mich zählen“, betonte **Markus Gruber** vom gleichnamigen Dischinger Taxiunternehmen. Dazu überreichte er der »Freunde«-Vorsitzenden Inge Grein-Feil ein „Trostpflaster“ in Form von **150 Euro** für eine bedürftige Familie.



## Besonderes Danke für besondere Spenden



Archivbild: Spendenübergabe 26. Nov. 2019  
re. Stiftungsvorsitzender Nikolas Palmarini & Inge Grein-Feil  
li. Geschäftsführer der Hugo Rupf-Stiftung Meinrad Schad

Die »Freunde« danken der **Hugo Rupf-Stiftung** für die  
Spende 2020 von **600 Euro** für Gemeinwesendienste.



Als Anerkennung unserer  
Aktion werten wir auch die  
Spende von **500 Euro** aus der

**Zustiftung Franz und Ingrid Schuck**, die uns über die  
Heidenheimer Volksbank zugewiesen wurde.

### Kommunale Zuschüsse

bzw. Freiwilligkeitsleistungen erhielten wir bis jetzt für das  
Jahr 2020:

**Stadt Heidenheim: 300 Euro**

**Landkreis Dillingen: 300 Euro**

**Landkreis Heidenheim: 210 Euro**

Alljährlich bitten wir vergeblich um Erhöhung, weil die  
Zuschüsse seit Jahrzehnten für die »Freunde« gleich  
geblieben sind.

**Was täten wir ohne unsere Spender und Sponsoren?**

**Gott sei Dank erhalten wir vom Amtsgericht Günzburg  
und vom Heidenheimer Hilfs- und Wohltätigkeitsverein**

**(Amtsgericht Heidenheim) diverse Bußgelder  
zugewiesen.**

**Sie alle helfen mit, dass wir die »Freunde« über die  
lange Corona-Durststrecke ohne eigene Veranstaltun-  
gen halten können. Aus Datenschutzgründen danken  
wir Privatpersonen ohne Namensnennung.**

Proma-Versicherung Max Mayer, Syrgenstein;  
Gisela & Virgil Schabel-Stiftung, Aalen;  
Bund ohne Namen e.V. Freiburg;  
Edelmann-Stiftung, Heidenheim;  
Klosterkirchengemeinde, Neresheim;  
Dörflinger Bedachungen & Fassadenbau, Heidenheim;  
Modehaus Kempf, Aalen;



Eine Sonderspende der **Kreissparkasse Heidenheim** von  
**500 Euro** über das Spendenportal der HZ bereitete uns  
als Corona-Hilfe Weihnachtsaktion besondere Freude.

Vereinigte Filzfabriken AG, Giengen;  
DPM Zöschinger GmbH, Dillingen  
Fa. Heizung-Sanitär Aufheimer, Dischingen  
Elektrotechnik Wirth, Dischingen  
Putzteufel Dischingen;  
ENBW ODR, Ellwangen;  
Fenster Braun, Steinheim;

*Es gibt Momente, wo Du denkst, dass es absolut nicht mehr weitergeht.  
Diese Momente können auch lange andauern, aber irgendwann kommt  
am des Tunnes ein Licht, mit dem Du nicht gerechnet hast.*

**Sämtliche »Freunde«-Treffen können nur stattfinden, wenn es die  
öffentlichen Auflagen ermöglichen!**

**Informationen über Telefon & Tageszeitungen**

#### FsF in Aalen

Wenn nicht anders vereinbart:  
Treffpunkt **18 Uhr**  
im DRK-Sozialzentrum  
In der Regel am 1. Montag im Monat

#### FsF in Dillingen

Anfragen unter 0 82 72 – 44 26/Rosi Eser  
**17:30 Uhr**  
In der Regel am 2. Montag im Monat

#### FsF in Heidenheim

Wenn nicht anders vereinbart:  
Treffen um **18 Uhr**  
**ACHTUNG NEUER RAUM**  
**Residenz Stadtwaage Christianstr. 21**  
Parken beim REWE  
In der Regel am 3. Montag im Monat



## Vesperkirche anders

Wenn man zurück denkt, wie alles „anders“ und schöner war, wird es einem schwer ums Herz. So jedenfalls erging es mir, als ich am 19. Januar 2021 wie alle Jahre nach Giengen in die Stadtkirche kam, um zur Mittagszeit einen Impuls zum Thema der Vesperkirche zu sprechen. Wahrlich – ganz anders war es – irgendwie – und doch strahlte das Team die Herzlichkeit aus, wie ich sie von den Vorjahren her kannte. Auch das Anfangsgebet mit dem Dank an den Geber aller Gaben, berührte mich sehr. Doch das „andere“, dass die Gäste, die ja eigentlich neben einem guten Essen auch die Gemeinschaft mit anderen Menschen so sehr brauchen, das durfte wegen den Corona-Auflagen nicht sein. Dabei lebt der Mensch nicht vom Brot allein! Dem **Vesperkirchenteam Waltraud und Martin Hörsch, Maria Konold-Pauli – und auch Helga Stadelmaier** u.a. – ist es hoch anzurechnen, dass sie allen Schwierigkeiten zum Trotz eine Woche Dienst taten und für die Besucher „mit Abstand“ zur Essenstüte ein Lächeln und ein gutes Wort schenkten. *igf*



## Zwei, die sich gut verstehen

Dank einer Freundin flatterte uns dieses reizende Foto ihrer Enkelin per WhatsApp ins Haus. Weil uns die kleine **Lea Sophie mit ihrer Katze Joy** so sehr gefällt und so ein inniges Mittagsschläfle wahrlich selten ist, möchten wir Euch gerne mit Genehmigung der Mama & Fotografin Sandra Siegler an unserer Freude teilhaben lassen. In diesen Zeiten können solche Bilder wie Seelenschmeichler sein.



Von **Regina Lenzer aus Bachhagel** bekamen wir das Gebet geschenkt. Sie lädt ein, mit vielen anderen gläubigen und hoffenden Mitmenschen um 21 Uhr eine Kerze zu entzünden und diese Worte zu sprechen. Das gemeinsame Gebet kann Wunder bewirken. Jesus sagte ja selber, wenn Zwei oder Drei beisammen sind, bin ich mitten unter ihnen. Die »Freunde« gibt es auch nur, weil viele 1982 für mich gebetet haben. *Inge Grein-Feil*



Wir wünschen der kleinen **Sophia Antonia**, geboren am 19. November 2020, von Herzen einen von Gott und Menschen behüteten Lebensweg. Herzliche Glückwünsche an die **Eltern Annika und Julian Popp** mit den Großeltern, Onkel und Tanten und allen, die sich über die Geburt des hübschen,

gesunden Mädchens freuen.

„Hallo Sophia, Dein Papa hat uns so viele Male zusammen mit seinen Geschwistern, den Eltern Ursula und Jürgen und der Oma Hedwig mit der Musikantenfamilie Popp so viel unvergessliche Freude bereitet.“

Ja, wir leben in einer schweren Zeit und es gibt viel Anlass, darüber nachzudenken. „Es ist ein Weckruf!“ Wir haben uns Gedanken gemacht, der Ratlosigkeit ein Ziel zu geben und die „Anlaufstelle“ ist uns bestens bekannt. Liebe Grüße Regina Lenzer, Bachhagel



Foto: Steffi Zengerle

Ohne **Hausmeister Sunny Singh** wäre die unbenutzte ARCHE längst verwahrlost und schmutzig. Auch das Herbstlaub, der Winterdienst und die schwäbische Sauberkeit auf der Rosenbachstraße wäre uns längst über den Kopf gewachsen. Damit Sunny nicht immer das Lasten-Bike benutzen muss, wenn es nichts zu transportieren gibt, bekam er von **Karl Kienle** aus Dischingen ein Fahrrad geschenkt. Sunny schaut tagsüber mehrmals in der ARCHE nach dem Rechten und kümmert sich auch drum, wenn Handwerker kommen müssen. **Er ist unser 6-er im Lotto!**



Hausmeister Sunny und die fleißigen Mithelfer Gurbani und Justin



D/S Datentechnik **Matthias Danzer und Günter Stöhr GbR** aus Hermaringen hat ohne Berechnung nach dem »Freunde«-Problem-Rechner geschaut. Absolut nicht selbstverständlich!



*Gerade hat unsere Putzfrau angerufen. Sie macht jetzt auch Homeoffice. Sie sagt mir am Telefon, was ich zu machen habe.*

Nein – nein, nicht unsere **Elke Willi**. Die treue Seele hält im Aktionsbüro durch die ganzen Lockdowns die Treue und sorgt für staubfreie Arbeiten.

## Was wären wir ohne die »Freunde«-Helfer?

So bereiten **Rosa Nötzel, Otto Kipp und Siggie Feil** viermal jährlich die »Kleine Brücke« zum Versand bzw. Verteilen vor. Dazu gehört nach dem redaktionellen Teil durch **Inge und Siggie** das Drucken der Adressen, aufkleben, frankieren und nach Fertigstellung einkuvertieren. Nach dem Sortieren in Zustellungsbereiche bringt Siggie die gelben Kisten zur Post. Einige Bezirke werden ausgetragen. So half bisher immer **Gertrud Schuler** mit, was ihr nach einem gebrochenen

Arm nicht mehr möglich ist. Dafür übernehmen **Lydia und Dieter Appel** ab jetzt, bis sich noch jemand findet, ganz Dischingen. In Giengen sind **Otto Kipp, Monika Oberfrank und Helga Stadelmaier** mit Infozeitungen unterwegs. Ganz treue, altbewährte Austräger sind in Heidenheim **Conni und Werner Wöhrle**. Die Mutter von Conni, **Luise Schreiber** übernimmt seit Jahren Nattheim. **Herzliches Dankeschön Ihr Lieben!**

## Hochsaison im Aktionsbüro

Deswegen übernahmen **Helga Stadelmaier und Steffi Zengerle** „outgesourced“ in der ARCHE viele Dankbriefe und Spendenquittungen fertigzustellen. Einmal bekamen sie fleißige Unterstützung von **Elmar Wittmann**. **Inge Grein-Feil und Siggie Feil** brachten mal eine Überraschung – und zwar Likör. Zwei leckere selbstgemachte Fläschchen hat nämlich die Demminger Nachbarin **Monika Jenewein** als Helfer-Danke gespendet.



## Aufgeben ist keine Option für die Kinder einer krebskranken Frau Kinder sammelten Spenden für ihre krebskranke Mutter

Unzählige Operationen, Arztbesuche und Chemotherapien hat eine Frau aus der Region Neu-Ulm bereits hinter sich. Im Jahr 2016 erkrankte sie an Dickdarmkrebs. Im Juli 2020 kehrte der Tumor zum vierten mal zurück. Um eine spezielle Chemotherapie zu finanzieren, sammelten die fünf erwachsenen Kinder Spenden „**Bitte helft unserer Mama**“ auf dem Portal „Gofundme“. Jennifer Kraus, die Tochter sagt „Aufgeben ist keine Option für uns“. AZ 17. Nov. 2020

**Die »Freunde« unterstützten die Hilfsaktion mit einer Spende!**

## Freude schaffen ohne Namen

Liebe »Brücke«-LeserInnen, wir durften in der Weihnachtszeit mehreren Familien mit Migrationshintergrund und einer deutschen Familie, die alle sehr bescheiden haushalten müssen, mit einer Geldgabe **für die Kinder, Freude bereiten**. Dann erfüllten wir einer bedürftigen Frau, die schon sehr lange zu den »Freunden« Vertrauen gefunden hat, einen Herzenswunsch: Ein **Radiogerät mit CD-Player**. Alle Beschenkten haben sich aufs herzlichste bedankt. Eine Flüchtlingsfamilie hat uns geschrieben:

**„Vielen Dank für ihre Freundlichkeit und für das Geschenk. Die Kinder sind weit entfernt von ihrem Opa und ihrer Oma, sie vermissen die Zärtlichkeit ihrer Großeltern. Die »Freunde« haben unsere Kinder glücklich gemacht!“**

## Schlafsäcke für Flüchtlingslager in Moria

Tausende Flüchtlinge von Kind bis Greis leben in dünnen Zelten, ohne ausreichend Wasser, Nahrung, WCs, Duschen, Kleidung und Schlafsäcken in Lagern – im Winter teilweise bei minus 15 Grad. Und Europa schweigt. Mich beschäftigte diese unmenschliche Not Tag und Nacht. Da las ich in der Südwestpresse von einer Hilfsinitiative in Ulm, die warme Schlafsäcke und Spenden zum Kauf solcher sammelte. Der »Freunde«-Vorstand beschloss einstimmig – obwohl wir ja selber Spenden benötigen – sich mit 1.000 Euro daran zu beteiligen. Wir vertrauen darauf, dass unsere Zugehörigen auch von dieser Not im Herz berührt sind und sie deshalb unseren Akt der Nächstenliebe verstehen und akzeptieren. Auch wenn wir nicht alle Menschen retten können, kommt es trotzdem auf jede(n) von uns an. *igf*

## Die Uganda-Hilfe von Helene Dingler

Ein herzliches Dankeschön erreichte Inge und Siggie für eine private Spende. Helene Dingler, die sich seit so vielen Jahren mit **Pater Josef Gerner** für die Ärmsten der Armen in Uganda einsetzt, gehört auch zu den »Freunde«-Treffen wie eine treue Seele. Sie schreibt: **„Corona trifft Uganda hart. ... Hier in Deutschland die Einsamkeit und das Alleinsein, dort der Hunger und die Krankheiten, Krieg und Gewalt. Was ist aus unserem schönen Planeten geworden?“** – Über das Online-Portal von Unsere Hilfe zählt der Heidenheimer Zeitung kann man spenden.



**Wirtschaftlich sind wir alle in einer globalen Welt vernetzt. Nicht mal ein Virus macht vor Ländern und Kontinenten halt. Ist es da nicht erst recht wichtig, dass auch unsere Hilfe manchmal Grenzen sprengt?! *igf***

## Neurochirurgische Hilfe in Indien e.V.



Bei der Spendenübergabe durch den Betriebsrat und Geschäftsleitung bei der Firma Zeiss IMT, Oberkochen, lernten Inge & Siggie den Vorsitzenden Sigmund Opferkuch dieser segensreichen Hilfsaktion persönlich kennen (siehe Seite 14). Wir möchten unsere »Brücke«-Leser darüber informieren und wenn Sie eine Spende geben, können Sie sicher sein, dass Sie damit eine wertvolle Hilfe mit unterstützen.

www.neuro-hilfe-indien.de  
Tel. 0 73 61 – 7 66 78

*Foto li: Chefarzt Dr. med Jayadev Panchawagh*

Armut ist in Indien weit verbreitet und tausende Patienten können die finanziellen Mittel für eine nötige Gehirn- oder Wirbelsäulenoperation nicht aufbringen. ... Neurologische Erkrankungen nehmen in jüngster Zeit stark zu. ... Dr. Panchawagh betont, wie wichtig eine Stiftung ist, um den armen Menschen in dieser Sache Hilfe und Aufklärung zukommen zu lassen.



**Der Faschingsverein Dischingen hatte eine super Idee – und die »Freunde« machten mit:**

## „Fasching em Fenschdr“



**Steffi Zengerle und Helga Stadelmaier** dekorierten phantasievoll die närrischen Fenster. **Inge Grein-Feil** lobte bei ihrem Besuch mit drei kräftigen „Arche ahoi!“.

Seit 15. März 2020 ruhen so gut wie alle Veranstaltungen in der integrativen ARCHE. Für die soziokulturelle Begegnungsstätte der »Freunde«, ihre Künstler und vor allem die vielen Besucher in besonderen Lebenslagen eine schwere Herausforderung.

Da kam die Anregung des **Dischinger Faschingsvereins**, der ebenfalls mit seinem grandiosen Faschingsumzug weit über die Region hinaus bekannt ist, für die Vorsitzende Inge Grein-Feil wie ein Lichtblick am grauen Lock-down-Himmel zupass.

„Fasching im Fenschdr“ – so die grandiose Idee des FVD.



Obwohl die ARCHE in der Rosenbachstraße zwar nicht am Ende der Welt, jedoch am Ende von Dischingen steht und höchstens ein paar vereinzelte Fußgänger das verlassene Haus passieren, entschieden sich die Schaffer der Geschäftsstelle kurzerhand, bei „Fasching em Fenschdr“ mitzumachen. So kamen etliche Neugierige in diese schöne Ecke im Rosenbachtal. Ab 30. Jan. waren „Närrische »Freunde«-Miteinander-Erinnerungen“ in zwei schön dekorierten großen ARCHE-Fenstern zu sehen.

Wer erinnert sich? 2013 zog die »Freunde«-Karawane mit echten Kamelen durch Dischingen. Foto oben.

Der Portier des Strandhotels informiert den Gast:

„Frühstück ist von 8 – 11 Uhr,  
Mittagessen von 11 – 15 Uhr,  
Kaffee von 15 – 18 Uhr,

Abendessen von 18 Uhr bis Mitternacht.“ – „Zu blöd,“ meint der Gast, „ich wäre so gerne mal tagsüber ans Meer gegangen!“

\*\*\*

Ein Mann steigt in den Bus und bemerkt dabei, dass die Uhr am Rathaus 11:30 Uhr zeigt. Ein paar Straßen weiter sieht er auf der Kirchturmuhre, dass es erst 11:15 Uhr ist. „Mein Gott!“, ruft er verzweifelt aus. „Ich fahre ja in die falsche Richtung!“

\*\*\*

Ein junges Ehepaar hat zum ersten Mal einen heftigen Streit. Sie reden nicht mehr miteinander, sondern teilen sich alles nur noch schriftlich mit. Am Abend schiebt der Mann seiner Frau einen Zettel hin, auf dem steht: „Wecke mich morgen um 8 Uhr!“ Dann geht er beruhigt schlafen. Am nächsten Morgen wacht er auf, blickt auf die Uhr und stellt erschrocken fest, dass es bereits 11 Uhr ist. Auf seinem Nachttisch entdeckt er einen Zettel: „Aufstehen! Es ist 8 Uhr!“

\*\*\*

**Nimm dich ernst, am besten mit Humor.**

Inge Grein-Feil

Graf Bobby wird mit verbrannten Ohren ins Krankenhaus eingeliefert. „Wie ist das denn passiert“, fragt ihn der Arzt. „Ich habe

gebügelt, da klingelte das Telefon. Ich war so in Gedanken versunken, dass ich statt des Hörers das Bügeleisen ans Ohr gepresst habe.“ „Ja, aber wieso haben Sie sich dann auch das andere Ohr verbrannt?“ „Na, ich musste doch den Rettungsdienst anrufen!“

\*\*\*

Endlich ist das junge Brautpaar alleine. Fragt sie mit gierigen Augen: „Liebling, woran denkst Du?“ Auch er wird zusehends nervöser: „Bestimmt an das gleiche wie Du! Na, dann los. Wer zuerst in der Küche ist darf das letzte Stück Hochzeitstorte essen...!“

\*\*\*

Die Sekretärin zum Chef: „Heute morgen haben wir wieder jede Menge Binnenpost bekommen!“ Der Chef erstaunt: „Binnenpost? Was soll das denn heißen?“ Die Sekretärin: „Ja, alle beginnen mit – Wenn Sie nicht binnen zwei Wochen. ...“

\*\*\*

„Hat der alte Müller eigentlich viel hinterlassen?“ „Ich glaube nicht.“ „Woher weißt Du denn das?“ „Na, seine Verwandten haben sich jedenfalls nicht zerstritten!“



## Etwas ganz Besonderes aus den »Freunde«-Anfängen

Als wir die Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.« 1984 in Demmingen aus der Taufe hoben, gehörten auch viele Demminger Bürger dazu. So wurde Eva Hüther von 1984 – 1988 die stellvertretende Vorsitzende. Eva und ich ergänzten uns super. Sie ist eine überaus rührige, herzliche und kreative Frau. Damals hat sie an so vieles gedacht, was ich bestimmt übersehen hätte. So fällt mir ein, dass mal nach einem Fest in der Egauhalle alle Tischblümchen rumstanden. Da düste sie los und verkaufte die kleinen Schönheiten und wer sparen musste, bekam es einfach geschenkt.

Wir waren ein super Team, das gerade in den Anfängen die Welt aus den Angeln hob.

Inge Grein-Feil

Zum Jahresbeginn schrieb **Eva Hüther** einen Gruß:



Foto: privat

„Seit zwanzig Jahren bin ich nun schon in Frankreich, im wunderschönen Elsass und fühle mich dort pumperlwohl. Einige Kontakte, zu Freunden, Nachbarn blieben. Lebensumstände trennen zwar oft für eine Weile, Freundschaften halten das aber aus. Ich wünsche für den Fortbestand der ARCHE und den »Freunden« aus der Ferne das Allerbeste und grüße herzlich. Seid weiterhin tapfer, bleibt gesund und haltet durch. Es kommen

mit Sicherheit auch wieder schönere Tage.“

Eva Hüther

**Eva Hüther** hatte immer das richtige Einfühlungsvermögen im Umgang mit Menschen, die Rat und Hilfe brauchten – in Verbindung mit Wissen und Ausdauer, um Lösungen in den oftmals schwierigen Lebenslagen zu finden. So betreute sie damals eine Familie aus dem Kosovo, was bald schon zu einer freundschaftlichen Beziehung wurde, die bis heute anhält.

Auf dem Bild sieht man den **damaligen Bürgermeister und Standesbeamten Bernd Hitzler** und **Eva Hüther** bei einer Familienfeier von einer Flüchtlingsfamilie.



Eva zeichnete uns bereits in den Anfängen der Aktion das nebenstehende Logo, das uns ab 1996 als passendes Markenzeichen für die »Freunde«-Szenen-AG diente.

*Erinnerungen sind das Paradies, aus dem man nicht vertrieben werden kann.* In diesem Sinne nochmals herzlich **DANKE** liebe Eva!

## Adolf Dirr aus Selb im Bayrischen Wald

ist bereits ab 1984 mit mir in Briefkontakt und seit 1990 Mitglied. In den Anfängen der »Freunde« kam über mich ein Artikel in einer Zeitung für MS-Betroffene. So fanden wir quasi als „Leidensgenossen“ (ohne dass wir Leidende waren) bis heute eine Herzens-Wellenlänge. Adolf Dirr beeindruckt mich wegen seiner stets freundlichen, zuversichtlichen Wesensart sehr. Obwohl er aufgrund eines intensiven Krankheitsverlaufs der MS in den letzten Jahren eine schwierige Zeiten durchmachen musste, bis er endlich in einem Pflegeheim einen guten Platz gefunden hat, blieb er stets lebensbejahend und offen für die Not anderer Menschen. Wenn Post von ihm kommt – geschrieben im Einfinger-System auf einer elektrischen Schreibmaschine –, freue ich ich jedesmal sehr. Wenn ich mal einen Rat brauche, so wie neulich wegen starken Schmerzen, nimmt Adolf Dirr sich Zeit und versucht mit einem guten Rat aus seiner Erfahrung weiterzuhelfen. Nun sind wir miteinander gealtert, er ist 80 Jahre und ich bin fünf Jahre jünger. Wäre schön, wenn wir durch unsere Brieffreundschaft noch einige Jährchen Freude am Leben und aneinander haben könnten. Inge Grein-Feil



## Eine kostbare Erinnerung

In den Anfängen der »Freunde« wurde noch nicht digital fotografiert. **Eva Hüther** hat uns dieses analoge Foto zugemailt. Sie ist zusammen mit ihrer kleinen Tochter **Alicia** und **Miziye Ertuk** und ihrem **Bübchen Resul**. Miziye ist noch immer bei uns und in der ARCHE aktiv. Resul ist viele Jahre schon als Elektriker bei einer Dischinger Firma tätig und Bruder **Ferhat**, bei Druckerei Bairle in verantwortlicher Position,



Foto privat von ca. 1990

gehört quasi auch zur ARCHE-Familie. Ja, da ist die „Flüchtlingsfamilie“, die damals bei uns in Demmingen Schutz suchte und es wahrlich nicht leicht hatte. Doch Eva war mit uns und ein paar wenigen Leuten vom Ort stets zur Stelle, wenn es um helfende Integration ging.



# Eltern achtet ~~auf~~ eure Kinder!



## Kinder

Liedtext von Bettina Wegner

Sind so kleine Hände  
Winz'ge Finger dran  
Darf man nie drauf schlagen  
Die zerbrechen dann

Sind so kleine Füße  
Mit so kleinen Zehen  
Darf man nie drauf treten  
Könn' sie sonst nicht geh'n

Sind so kleine Ohren  
Scharf und ihr erlaubt  
Darf man nie zerbrüllen  
Werden davon taub

Sind so schöne Münder  
Sprechen alles aus  
Darf man nie verbieten  
Kommt sonst nichts mehr raus.

Sind so klare Augen  
Die noch alles seh'n  
Darf man nie verbinden  
Könn' sie nicht versteh'n



Sind so kleine Seelen  
Offen und ganz frei  
Darf man niemals quälen  
Geh'n kaputt dabei

Ist so 'n kleines Rückgrat  
Sieht man fast noch nicht  
Darf man niemals beugen  
Weil es sonst zerbricht

Grade, klare Menschen  
wär'n ein schönes Ziel  
Leute ohne Rückgrat  
Hab'en wir schon zu viel



## Die Hoffnung bitte nie aufgeben



Wir können zusammen froh und dankbar sein, dass ich euch heute »Brücken«-Gedanken schreiben kann. Denn im Dezember war ich sehr, sehr krank. Durch einen Tritt, den ich mir bei meinen Streifzügen von jemand eingefangen habe, wurden meine „Innereien“, hauptsächlich die Milz so sehr in Mitleidenschaft gezogen, dass eine große Operation mit ungewissem Ausgang nötig war. Meine Dosenöffner ließen nichts unversucht und brachten mich sogar in die Tierklinik. Doch ohne WhatsApp hätte ich keine Rettung gefunden. Ich hielt ohne zu Jammern rasende Schmerzen aus (so sind wir Katzen halt!) und zog mich einfach in die stillen Ecken hier zurück. Doch dann veröffentlichte Inge meinen Fall übers Internet und bekam von einem ARCHE-Teammitglied den Tipp für einen Tierarzt, der schon ihrer schwerstkranken Katze das Leben gerettet hat. Dann ging es ratzfatz: Untersuchung, Röntgen, Entsetzen, Diagnose, Operation, Bangen, stationärer Aufenthalt, ganz langsam wieder an Nahrung und Verdauung heranführen. Das meiste, außer das Tragen eines knallroten Bodys, (den ich

scheußlich und die Menschen so „süüüüß“ fanden) bekam ich gar nichts richtig mit. Mein Leben hing an einem seidenen Faden. Nicht verschweigen darf ich die große Anteilnahme von ganz vielen Mitmenschen, die sogar für mich beteten.

Nach langem Bangen ging es mir nach und nach besser. Heute, und nur darum geht es letztendlich, bin ich wieder der Alte. Ich genieße mein Leben drinnen und draußen und wenn ich ein wenig mehr Zuneigung wünsche, rühre ich einfach mein Futter nicht an. Da solltet ihr mal sehen, wie die sich um mich kümmern. Kleiner Tipp im Vertrauen: Probiert es mal aus. Oder noch besser – kümmert Ihr euch halt auch umeinander, wenn jemand Zuneigung braucht.

Dankbare Miau-Grüße von Eurem erneut ins Leben zurückgekehrten

Kater Sammy *Sammy*



### Die Katze von Heinz Erhardt

Die Katze hat ein gelbes Fell  
und sitzt auf meinem Schoße.  
Sie mag gern Fisch und eventuell  
auch Schmorbraten mit Soße.

Auch fängt sie Mäuse dann und wann  
und ab und zu – was seh ich! –  
mal einen Vogel, doch nur dann,  
wenn er des Flug unfähig.

Oft bleibt sie meiner Kate fern,  
dann weilt sie gegenüber.  
Sie hat zwar meine Kate gern,  
doch ist ihr 'n Kater lieber.

Bild: Wolfgang Klaschka



**Das Leben und dazu eine Katze,  
das gibt eine unglaubliche Summe.**

*Rainer Maria Rilke*

**Alles, was der Mensch den Tieren  
antut, kommt auf den Menschen  
zurück.**

*Mahatma Gandhi*

**Alle beide, Hund und Katze, sind  
reich an Talenten, doch der Hund  
hat ein Talent zuviel: Er lässt sich  
dressieren! Und er hat eines zu  
wenig: Er ist ein Tier ohne  
Geheimnisse.**

*Erich Kästner*

Aus Dankbarkeit, dass wir unseren Seelentröster, unseren Schmerzlinderer und Sorgenvergessenlasser, Schmuser Sammy noch nicht hergeben mussten, widmen wir den Tieren heute diese Seite. *Inge & Sigg*





## „Unsere Edith“ wird 97 und die »Freunde« gratulieren

**Edith Birkner** schrieb bereits den ersten Pressebericht über die Gründungsversammlung der »Freunde« 1984 für die Heidenheimer Neue Presse und die Aalener Volkszeitung. Es folgten noch viele Berichte über Veranstaltungen und Sitzungen. Doch bald schon führte

sie mich an die Pressearbeit heran und fortan musste ich es alleine – nur noch mit ihrer Korrektur – schaffen. Von Edith, die zeitlebens eine überaus aktive, selbstsichere Frau trotz körperlichem Handicap war, lernten wir sehr viel. Bei ihr im alten Forsthaus in Neresheim gingen die Besucher durch offene Türen stets ein und aus, auch Kinder und Jugendliche fühlten sich wohl. Ihre Arbeit bei den PTAs (Pfadfinderinnen trotz allem) bereicherte auch unser Handeln und Denken, ebenso wie ihr überzeugter Glaube und die Erzählungen aus ihrer Jugendzeit in Deutschlands dunkler Vergangenheit. Vor einigen Jahren war ein Umzug ins Pflegeheim aufgrund der körperlichen Einschränkungen nötig. Doch auch dort pflegte sie die ihr eigene Lebenshaltung. So diskutierten und lachten wir auch dort noch sehr viel. Bevor ihr Augenlicht vollends nach-

ließ, „verschlang“ sie bewusst noch eine mehrbändige Serie interessanter Glaubensbücher. Bei Edith lernten wir interessante, liebenswerte Menschen kennen – so **Anita Kraut und Hanne Noack** aus Reichenbach, die wir nun zu unseren Freunden zählen dürfen. Über Edith haben wir auch unvergesslich wertvolle Kontakte zum Kloster Neresheim knüpfen können. Beim nachfolgend beschriebenen Neresheimer Klosterladen arbeitet seit einigen Monaten ihre Nichte **Margret Eder**. Ich könnte noch Seiten füllen über diese besondere Frau, die das Leben von Siggie und mir – und ab dem Jahr 2000 auch die »Freunde« als Mitglied und ARCHE-Gast bereichert hat.

Am 7. März 2021 darf Edith Birkner – so Gott will – ihren 97. Geburtstag feiern. Wir gratulieren mit dankbarem Herzen und hoffentlich trotz Corona noch viele mit uns. *Inge Grein-Feil für die »Freunde«*



Foto: Anita Kraut

## Neresheim schaut ins Buch und in die weite Welt ...

Die Klosterbuchhandlung der Abtei Neresheim war ein wenig in die Jahre gekommen. Seit Sommer 2020 erstrahlt sie in neuem Glanz und mit erweitertem Angebot: **Bruder Matthias**, der jüngste Zugang im Konvent, hat das Buchsortiment aktualisiert und mit zu einer Klosterbuchhandlung gehörenden Devotionalien wie Kreuzen, Heiligenfiguren und Rosenkränzen ergänzt. Es werden nun auch moderne Formen von christlicher Kunst angeboten, wie Schiefertafeln mit Sinnsprüchen bekannter Heiligen und geschmackvollen christlichen Motiven. Ergänzend hierzu wurde das Angebot auch um besondere Geschenkartikel wie Kerzen ... erweitert. Die Kerzen werden in Deutschland in Behindertenwerkstätten gefertigt und helfen dabei diese Einrichtungen finanziell zu unterstützen. Ein weiteres Highlight des neuen Sortiments bildet der „Monastic Dry Gin“ aus dem Zisterzienserkloster Bochum Stiepel. Dieser wird dort in Handarbeit von Pater Justinus gebrannt und abgefüllt, er besticht durch seine Ingwer und Orangennoten und nimmt die monastische Tradition des Klosterbrandes in einer modernen Form wieder auf.

Zum Großteil sind die angebotenen Waren aus fairer und nachhaltiger Produktion, entstehen zum Teil in Betrieben, die benachteiligte und eingeschränkte Personen beschäftigen.

Jedoch hat sich auch im Buchsortiment einiges verändert. Wo bisher der Schwerpunkt vor allem auf der Kunstgeschichte der Abtei Neresheim lag, wurde es grunderneuert. Neben aktuellen Romanen und Biographien finden sich dort nun Leseempfehlungen von Br. Matthias. ... Auch im Bereich der Theologie und Spiritualität liegt der Fokus nun vermehrt auf aktuellen Themen, wie zum Beispiel Wüstenväterliteratur, Ratgeber zu den Bereichen Tod, Trauer, Beziehungsfragen, Resilienz, Depression und vieles mehr. Das Sortiment wird laufend erneuert und angepasst und bietet so immer



wieder neue Impulse für die Besucher. Bei aller Veränderung finden sich nach wie vor Bücher zu der Kunstgeschichte der Abtei Neresheim, Ausflugstipps für die Region und Gesangsbücher samt stilvollen Einbänden. Im Buchsortiment setzt die neue Leitung vermehrt auf Verlage, die ihre Bücher „unverpackt“ anbieten um auch hier einen Beitrag zur Schöpfungsbewahrung zu liefern. Genauso wie in der „Fair Handel“ Abteilung, die das Angebot erweitert und den Besuchern und Gästen von Kloster Neresheim ein reichhaltiges Sortiment an Lebensmitteln und Kunsthandwerk aus Fairer Produktion anbietet.

Dies ist **Margret Eder** zu verdanken, die in Stuttgart mehrere Weltläden mit aufgebaut hat und nun als Neresheimer Neubürgerin diese Abteilung betreibt.

*Wer den ganzen Bericht von Br. Matthias gerne möchte, kann diesen über [info@fsf-ev.de](mailto:info@fsf-ev.de) erhalten.*

**Die Öffnungszeiten sind in der Regel  
Donnerstag bis Sonntag  
von 11:00 Uhr – 11:45 Uhr und 13:00 Uhr – 16:30 Uhr.**

Liebe Inge Grein-Feil,  
 vor mir liegt die neue Ausgabe der »Kleinen Brücke«. Welcher Schatz an Nachrichten, gelebtem und verschenktem Leben, von umfangreichen Gaben, von Anerkennung, von Mut ... von Liebe! ... Jetzt ahne ich, welches Engagement verknüpft mit Visionen und großer Liebe zu den Menschen von Ihnen Inge Grein-Feil und ihrem Mann und auch von vielen Mithelfern bei allem zu finden ist. ... Viele Gesichter im Heft, Karikaturen und anderes mehr sind mir vertraut. Auch, dass die indische Familie weiterhin dabei ist, ist schön! ... Als Erstes habe ich mir den Besuch eines Kabarettis vorgenommen und wer weiß ...?! Ihnen alles Gute für das „kürzer treten“. *Dr. Helga Ströhle, Gerstetten*



Hallo alle Meine Lieben Leute \*  
 Inge und Siggi \*  
 \*und unsere Prache Team\* \*  
 wir vermisse euch alle so sehr \*  
 Jetzt in diese Zeit wir können \*  
 uns nicht mehr treffen und gar \*  
 nicht mehr zusammen machen \*  
 Aber ihr seid immer in unser \*  
 Herzen und den Feiertagen euch \*  
 und unsere Zusammen schönzeit \*  
 Corona hat uns alle stagg gemacht aber \*  
 tollt Corona wir werden zusammenhalten \*  
 wir lieben euch sehr und beten euren \*  
 Gesundheit zu lieben Gott was mal als \*  
 Familie sehr dankbar euch allen die uns \*  
 so liebevoll aufgenommen danke von \*  
 ganzen Herzen wir wünschen euch alle \*  
 Froh Weihnachten Bleibt gesund und \*  
 Froh wir lieben euch \*  
 Euren Familie Sarah / Kayo \*  
 \* Sunny, Rajji, Gurabani Lustm \*



**Danke** liebe Mel Koschel für all die vielen Briefe, Lobesworte an Corona & Boriss, Deine schönen Bilder und den wunderschönen Sternweg in Oggenhausen. Du bist eine Freudeschafferin mit dem blauen Herzen auf dem rechten Flecken. igf



Foto: Diakonie

## Brisant – das mit den Wohnsitzlosen

Meine Überlegungen zur ARD-Sendung „Brisant“ am 10. Januar 2021

Ja, ich hab mir gerade Gedanken über die armen Wohnsitzlosen gemacht, die bei Kälte und Schnee draußen sein müssen.

Ganz schlimm hat es diese in Spanien erwischt, wo an den Wintertagen gerade gar nichts mehr geht. Ich hoffe so sehr, dass sie irgendwo Unterschlupf finden können. Dass es barmherzige Menschen gibt, die ein warmes Herz für die in Not Geratenen haben und für diese spenden und vielleicht kurz einen kleinen warmen Platz anbieten, sodass die nachfolgende Eiseskälte für die Wohnsitzlosen nicht zur Todesfalle wird.

Freilich freuen sich viele über den Schnee, dass sie Skilaufen können. Wir freuen uns ja selber auch über schöne Wintertage. Doch über die Winterfreuden darf man die Wohnsitzlosen nicht vergessen, die größtenteils nicht aus eigener Schuld in diese Lage geraten sind. Wir haben ja eine sehr gute Verbindung zu diesen Menschen über unsere Ostermontags-Einladung zu dem Essen und den Neujahrsempfang in der ARCHE, der leider dieses Jahr ausfallen musste.

Ich hab mich gleich mit Inge Grein-Feil in Verbindung gesetzt und gefragt was man tun kann. Man sagte mir, dass bereits Hilfe, u.a. auch Hygieneartikel unterwegs sind. Ich selber werde etwas Warmes zum Anziehen zur Übernachtungsstelle in Heidenheim, Nördlinger Straße bei der Caritas bringen lassen.

Ich freue mich, dass von den »Freunden« gleich einiges in die Wege geleitet wurde, um wenigstens ein winziges bisschen an Not zu lindern.

Zwar ist es ein Tropfen auf einen heißen Stein, das weiß ich schon, aber wenn mehr Leute so denken wie wir, wird aus dem Tropfen eine Wasserstelle der Hilfe.

*Ruth Eckardt, Heidenheim*



Foto: Mathias Wild, Allgäu online

Liebe Frau Grein-Feil, vielen Dank für die Zusendung Ihres Briefes mit Spendenquittung und der Herzkarte. Haben Sie selbst auch schon so eine schöne Karte erhalten? Hier ist sie – von mir für Sie! Mit allen guten Wünschen erhalten Sie die Söckelchen-Karte (selbst gestrickt!), dabei ist der Text in der Karte das Wichtigste. Viel Freude beim Lesen. Inzwischen bin ich fast 85 Jahre und im Februar werden mein Mann und ich Ur-Großeltern, ... Vielen Dank für alles, das Sie für andere getan haben – mit Hilfe anderer Menschen, die ebenfalls hilfsbereit waren und sind.

*Margarete Simon, Bad Boll*

Wir alle stricken an unserem Leben, jeden Tag ein Stück weiter. Oft ist das komplizierte Muster vorgegeben und muss mit viel Konzentration bewältigt werden.



Manche Strecken werde mühelos und freudig geschafft. Freundliche Farben, auch bunt gemischt, wechseln mit grauen ab. Auch die Qualität der Wolle wechselt: mal ist sie weich und flauschig, mal hart und kratzig. Es kommt auch vor, dass Maschen von der Nadel fallen, manchmal auch aus Versehen. Dann

entstehen plötzlich Löcher und das Muster wird unvollständig.

Es kann auch sein, dass der Faden reißt und neu angesetzt werden muss. Wir kennen das: Neu anfangen. Es kann auch vorkommen, dass wir das Strickzeug in die Ecke werfen, um es dann doch wieder vorzuholen.

Es wird für uns Menschen immer ein Geheimnis bleiben, wieviel Lebensfaden uns noch zum verstricken bleibt.

Wir haben die Nadeln in unserer Hand. Technik, Muster und Werkzeug können wir wechseln. Doch aufrübeln können wir nicht!

Gott will helfen, dass am Ende ein annehmbares Strickwerk entsteht. Gut ist es, mit seinem Rat und Zutun weiter zu stricken.

„In Ihm sei es begonnen, der Monde und Sonnen an blauen Gezelten des Himmels bewegt! Du, Vater, rate! Lenke Du und ende! Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt!“

Ganz lieben Dank für den netten Blumenstrauß, den mir Herr Klaschka mit Zuspruch abgegeben hat. Bitte spart doch das Geld. Ihr müsst auch sehen, dass Ihr später weitermachen könnt. Mit meinem kleinen Anteil könnt Ihr zwar nicht viel anfangen, aber ich möchte auch zum Weitermachen für eure 36jährige tolle, wunderbare Arbeit beitragen. Ich wünsche euch von Herzen, dass es Gott euch vergelte. Ja, ich war immer gerne dabei in der ARCHE und bei den Treffs in Aalen. Doch meine Gesundheit wird auch nicht besser. Viele leben ja gar nicht mehr in meinem Alter. ... Gell Inge, auch Du bist meine Freundin als großer Schutzengel. Ist doch schön, dass es auch unsere heiligen Schutzengel im Himmel gibt. Wir hoffen, dass Sie uns in der jetzigen, schweren Zeit behüten. Beten wir weiter füreinander, denn an Gottes Güte und Segen ist alles gelegen!

*Anna Preininger, Aalen*



Damit die »Freunde« weiterhin so viel Gutes tun können, habe ich einen Dauerauftrag eingerichtet. Damit möchte ich eure Arbeit aus der Ferne unterstützen,  
*Gertrud Hartlieb, Bad Schönborn*

Ich bedanke mich für den schönen Brief und den Kalender. Ich wünsche euch alles Gute und hoffe, dass wir uns bald wiedersehen.

*Dora Tratzmüller vom Treff Dillingen*

**Liebe Freudeschaffer,**

das neue Jahr wird eine große Herausforderung werden, für alle Menschen auf dieser Erde. Es werden alternative Lösungen und Ideen gefunden werden müssen. Auch bei euch. Für all diese Herausforderungen wünsche ich euch himmlischen Segen, Mut und Kraft – und natürlich Gesundheit.

Die Engel-Ausmalseite in der letzten »Kleinen Brücke« hat mir sehr gut gefallen. Ich habe den Engel ausgemalt und verschenkt. Kann mir für die Zukunft auch so lebendige, kreative »Brücken« vorstellen.

Sicher werdet Ihr auch in diesem Jahr wieder ein Segen sein, Segen bringen und das Beste geben.

*Evelin Frisch, Menden*

**Ann. Fsf:** Wir danken Evelin Frisch für so viele

„Wunderpakete“ zum Freude bereiten.

Seit Jahren schreiben sich auf Inges „Kupplei“ Ruth Eckardt und Evelin Frisch.

**Nachgedanken zu Weihnachten**

in treuer Verbundenheit von *Siglinde Schimmer, Esslingen*  
**WÄRE CHRISTUS 1000 MAL IN BETLEHEM GEBOREN  
UND NICHT IN DIR, DU WÄREST DOCH VERLOREN.**

Angelus Silesius (1624 – 1677)

***Gott, gebe mir die Gelassenheit,  
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,  
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann  
und die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.***

## Leitbild der Aktion

### »Freunde schaffen Freude e.V.«

Die »Freunde« sind eine Gemeinschaft, die aufgebaut ist auf Freundschaft, gegenseitiges Akzeptieren und Vertrauen.

Wir schätzen und nehmen jeden Menschen als eine einzigartige, wertvolle Person an – auch uns selbst.

Wir lassen uns die Freiheit in Glaubens-, Sinn- und politischen Fragen und leben diese Vielfalt. Wir verpflichten uns auf eine Kultur der Toleranz und Achtung vor jedem Leben.

Jeder Mensch ist in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen, er nimmt teil entsprechend seiner Fähigkeiten, seinen Stärken und Schwächen. Unser soziales und kulturelles Engagement ist ebenfalls offen für alle.

Wir leben und fördern ein offenes, menschliches und menschenwürdiges Miteinander. So verbinden wir Menschen aller sozialen Schichten, sowie Institutionen, Organisationen, Selbsthilfegruppen und Hilfseinrichtungen miteinander.

Wir bieten in der Gruppe Hilfe zur Selbsthilfe und Unterstützung für Menschen in Einsamkeit und Lebenskrisen, psychisch und neurologisch Erkrankte, körperlich und geistig Behinderte.

Wir geben unbürokratisch materielle, praktische und persönliche Hilfe. Das persönliche, ehrenamtliche Engagement und die Mitarbeit in einem Team sind uns wertvoll. Zum Wohle unserer Mitmenschen bemühen wir uns, mit Fortbildungen und gemeinsamen Freizeiterlebnissen unsere Motivation und Zusammenarbeit zu optimieren.

Wir sehen als unsere Aufgabe an, einen Impuls der Freude zu schaffen, d. h. ein Gefühl der Herzlichkeit, das wir in uns tragen, unseren Mitmenschen weiterzugeben.

Wir sind überzeugt, dass es Sinn macht, sich gegenseitig zu helfen. Wir haben erfahren, dass es gut tut – uns und den Mitmenschen –, wenn wir Hilfe geben und empfangen.

Wir möchten mit unserer „Arche“ auch in Zukunft die Lebensqualität von Jung und Alt durch die Schätze und Fähigkeiten aller Freunde verbessern.

Leitbild erstellt im Arbeitskreis mit Personaltrainer Ludwig Weitz [www.vision-bonn.de](http://www.vision-bonn.de)

überarbeitet von Soz. Päd. Wolfgang Klaschka, 08.02.2011



**Auch Kinder und Jugendliche sind bei uns herzlich willkommen!**

## LANDFRAUEN-Sonntagscafé IN DER ARCHE

Ansprechpartnerin Dora Geis: Tel. 0 73 26 – 61 23



Wegen Terminen am besten anrufen.



## Aufnahmeantrag

bei »Freunde schaffen Freude e. V.«, Wagenhofer Str. 10, 89561 Dischingen-Deemmingen

### Beitrittserklärung:

Ich möchte aktives/förderndes Mitglied werden. Durch meinen Beitritt will ich die satzungsgemäßen Ziele des Vereins fördern. Die Leitgedanken und die Präambel habe ich zur Kenntnis genommen und anerkenne sie als die Grundsätze des Vereins.

*Ich bin mir bewusst, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.*

Mein Beitritt soll erfolgen ab: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Geb. Datum: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Mit der Weitergabe meiner Adresse als aktives Mitglied an andere aktive Mitglieder zur Verwirklichung des Vereinsziels bin ich einverstanden / nicht einverstanden.

**Mitgliedsbeitrag** in Höhe von \_\_\_\_\_ € ist jährlich im Voraus zu bezahlen.

Regelsatz: € 24,00/Jahr (nach oben keine Grenze).

Bei Eintritt ab dem 1. August ermäßigt sich der erste Beitrag um 50 %.

Beitragsermäßigung oder -befreiung ist auf schriftlichen Antrag möglich.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## SEPA-Lastschrift-Mandat

Ich ermächtige die Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.« Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.« auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: D E

BIC:

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:**

**Britta Matschiner, Aalen  
Stefanie Kapori, Dettingen  
Friedrich Mayer, Giengen  
Marion Kosak, Aalen**

**Monika und Lutz Bojasch, Zöschingen**  
Wenn Ihnen gefällt, was wir tun, dann unterstützen auch Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.

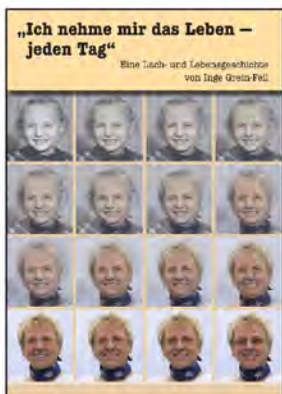


„Plötzlich war alles anders“  
von Inge Grein-Feil, 5 Euro

Postkarten  
„Menschenskind ich mag dich“  
50 Cent

Je 10 Euro:  
Zu bestellen über das Aktionsbüro  
der »Freunde« (plus Versandkosten)  
Wagenhofer Str. 10  
89561 Dischingen,  
Tel. 07327-5405  
info@fsf-ev.de

Mit jedem  
Buch der  
»Freunde«  
helfen Sie uns  
beim Freude  
schaffen.



### Lachen, auch wenn es weh tut,

... das ist eine Spezialität von Inge Grein-Feil: Sie lacht ansteckend, obwohl ihr Leben genügend Anlass für Tränen gegeben hat; vor allem aber bringt sie Menschen zum Lachen, die Fröhlichkeit mehr als alles andere brauchen.

Das Buch ist zum Preis von 10 Euro (plus Versandkosten) erhältlich.

**KINO am KOCHER**

Das Kino am Kocher ...

- ... ist eine Bereicherung für das kulturelle Angebot in Aalen
- ... will „Andere Filme anders zeigen“
- ... ist die erste Genossenschaft Deutschlands, die ehrenamtlich ein Kino betreibt
- ... will in Kooperation mit anderen Trägern, z.B. der VHS, Bildungsarbeit leisten
- ... ist als gemeinnützig anerkannt
- ... und freut sich auf viele begeisterte Besucher!

Kino am Kocher  
Schleifbrückenstraße 15-17  
73430 Aalen  
Telefon (073 61) 5 55 99 94  
www.kino-am-kocher.de

Achtung neue Adresse: Kulturbahnhof in Aalen  
Kino am Kocher: Telefon 07361 – 9219178



### Vortragsthemen von Inge Grein-Feil:

„Mal ehrlich, schwindeln Sie auch manchmal?“ –  
„Benutzen Sie öfters ihr Gehirn, sonst tun es andere!“ – „Ich nehme mir das Leben – jeden Tag“ –  
„Wie Jesus bei mir ‚handgreiflich‘ wurde“ –  
„Ehrenamt – Lust oder Frust?“ – „Können Krisen auch Chancen sein?“ – „Ist Lebensfreude (v)erlernbar?“ – „Der Traum vom menschenwürdigen Miteinander“ – „Lachen ist gesund, aber ...!“ – „Mut zum Scheitern“ – „Staunen – Wellness für die Seele“ – „Entdecke den Clown in dir!“ (nur für kleinere Gruppen) – „Plötzlich war alles anders!“ – „Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder!“

Inge Grein-Feil, Spiel- und Theaterpädagogin & Dr. Clown, Tel. 0 73 27 – 54 05 / info@fsf-ev.de

**FARBE**  
liegt uns am Herzen

Diese farbige Ausgabe wurde gesponsert von

BAIRLE Druck & Medien GmbH  
Gutenbergstraße 3 · 89561 Dischingen  
Tel. +49 (0) 7327 9601-0  
www.bairle-druck.de  
www.bairle-media.de

**BAIRLE**  
DRUCK · WERBUNG · MEDIEN

## Impressum »Kleine Brücke«

Verantwortlicher Herausgeber i.S.d.P.:  
 Aktion »Freunde schaffen Freude e. V.«  
 Geschäftsführung/Redaktionsleitung: Inge Grein-Feil  
 Layout und Fotos: Siggie Feil, Korrektur: Anja Schmid  
 Wagenhofer Str. 10, 89561 Dischingen  
 Telefon: 0 73 27 – 54 05, Telefax: 0 73 27 – 61 43  
 E-Mail: info@fsf-ev.de  
 Internet: www.fsf-ev.de www.kultur-in-der-arche.de



**Anerkannt und ausgezeichnet**  
 vom Land Baden-Württemberg beim Wettbewerb kommunaler  
 Bürgeraktionen im Jahr 2001 für vorbildliche Leistungen.

Abdruck, auch auszugsweise erlaubt, mit Quellenangabe und Zusage eines Belegexemplares.  
 Gedruckt bei Druckerei Bairle, 89561 Dischingen – auf Umweltschutzpapier.  
 Auflage: 2.800 St.

### ARCHE:

Soziale und kulturelle Begegnungsstätte  
 der Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.«  
 Rosenbachstraße 20  
 89561 Dischingen Tel. 0 73 27 – 92 21 44



### Weitere Mitglieder im Vorstand:

Helga Stadelmaier & Uli Schmid, Stellvertreter  
 Martina Müller, Schriftführerin  
 Otto Kipp, Kassierer, Hans-Peter Schwarz, Stellvertreter  
 Christina Beck und Friedrich Mayer, Kassenprüfer



### Verantwortlich für:

ARCHE-Team/Sitzung: Angelika Munz, Monika Oberfrank,  
 Helga Stadelmaier  
 Hausmeister: Sunny Singh  
 Außenanlage: Dieter Appel & Sunny Singh  
 ARCHE-Galerie & Kontrolle: Brigitte Deppert  
 ARCHE-Organisation: Siggie Feil & Steffi Zengerle  
 Homepage: Siggie Feil & Klaus Dettmer  
 Supervision: Peter Pohl, Rehaverein Heidenheim  
 Veranstaltungen: werden jeweils gesondert bekannt gegeben

### In & für die FsF-Gruppen sind ferner aktiv:

Alexandra Argauer, Klara Argauer, Magda Kastl, Claudia Soffner, Rosi  
 Eser, Hermine Wengner, Angelika Biermann, Karl Kienle, Edith Schmid,  
**Wolfgang Klaschka, Soz.-Päd.** und viele Treffbesucher.

### Mitglieder des ARCHE-Teams:

Angelika Munz, Martina Müller, Otto Kipp, Inge Grein-Feil, Jürgen Sorg,  
 Sarah Abele, Alexandra Argauer, Brigitte Deppert, Sabine Kock, Monika  
 und Willi Jäger, Gabi Faber, Helga Stadelmaier, Marianne Herzog,  
 Traude und Roland Abele, Soz. Päd. Wolfgang Klaschka (Musik),  
 Siggie Feil, Rosa Nötzel, Doris Melzer, Miziye und Ferhat Ertuk, Werner  
 Mayer, Frieder Strohm, Adelheid Gradl, Angelika Biermann, Irmgard  
 Zimonich, Steffen Schauz, Charlie Illenberger, Birgit Baudenbacher,  
 Michaela Pappe, Monika Oberfrank, Claudia Funk-Stricker, Elke &  
 Alexander Kleinknecht, Manfred Munz, Elisabeth Stoye, Gisela  
 Rissmann, Steffi Zengerle und ...

### „Der Einsamkeit ein Schnippchen schlagen“

Projektbeauftragte: Martina Müller, Stellvertreter Thomas Volk,  
 Altentherapeutin Inge Löffler, Diakon Hans Wörner,  
 Bürgermentorin Gabi Antoniuk und Helfer/innen.

### Mitwirkende im ARCHE-Kultur-Kreis:

Sigrid Husel-Burger, Inge Grein-Feil, Siggie Feil,  
 Technik: Tobias Bruns;  
 Location: Ferhat Ertuk, Sunny Singh, Jürgen  
 Herschlein, Joachim Kiunke und freiwillige  
 Abbau-Helfer: Max Post u. a.



### Beratendes Kuratorium der »Freunde«:

Oberbürgermeister Bernhard Iig, Heidenheim;  
 Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter;  
 IHK-Hauptgeschäftsführer i.R. Klaus Moser;  
 Landrat des Ostalbkreises Klaus Pavel;  
 Landrat Peter Polta, Heidenheim;  
 Professor Manfred Träger, Rektor i. R. DHBW Heidenheim.

## FsF – in Kürze

**Die Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.«**  
 ist eine Bürgerinitiative, der ein menschen-  
 würdiges Miteinander am Herzen liegt.  
 (Siehe Leitgedanken und Präambel)

**Wir sind ... ein privatrechtlich organisierter  
 Verein mit**

- ... 430 Mitgliedern,
- ... rd. 1.500 freien  
 Zugehörigen,
- ... 30 freiwilligen Helfern und  
 drei fest angestellten  
 Mitarbeitern,  
 einem Sozial-Pädagogen  
 (stundenweise),
- ... Mitglied im paritätischen  
 Wohlfahrtsverband (DPWV).



**Wir helfen ... Menschen in Not, hauptsächlich  
 Menschen mit körperlicher und geistiger  
 Behinderung, psychisch Kranken oder  
 auch Suchtkranken.**  
 Jahr für Jahr betreut „Freunde schaffen  
 Freude“ oftmals über 1.500 Menschen  
 ... seit dem Jahr 1984.

**Wir bieten ... in Aalen, Dillingen, Heidenheim,  
 vor allem in der ARCHE in Dischingen,  
 unserem vereinseigenen Haus, der  
 sozialen und kulturellen Begegnungsstätte,  
 direkte Kontakte und psycho-soziale und  
 integrative Hilfe, sowie eine vereinseigene  
 Infozeitung „Kleine Brücke“ (Auflage 3.500;  
 4 x jährlich).**

**Wir brauchen ... auch Ihre Unterstützung, um  
 die ständig steigende Zahl der Menschen,  
 die Rat und Tat brauchen zu betreuen,  
 bzw. Hilfe zur Selbsthilfe aufzuzeigen.**

- ... Sachleistungen, große und kleine Mithilfe,  
 Rollilenker, und vor allem
- ... finanzielle Unterstützung (als steuerlich  
 anerkannte Spenden zu mildtätigen  
 Zwecken).

**Wir finanzieren ... unsere laufenden Kosten  
 pro Jahr von € 90.000 durch private und  
 Firmenspenden, Mitgliedsbeiträge,  
 Bußgeldern und mit geringen Zuschüssen  
 der Kommunen.**

**Die »Freunde« danken für jegliche  
 Form von Unterstützung zum  
 Gelingen eines menschenwürdigen  
 Miteinanders.**

## Rettungsanker für Kultur in der ARCHE

Seit vielen Jahren gehören das Ehepaar Heidi und Stefan Doraszelski über die Doraszelski-Stiftung zu den Hauptsponsoren von „Kultur in der ARCHE“, einem nunmehr 20-jährigen erfolgreichen Projekt der »Freunde«. Doch aller Erfolg nützt derzeit wenig, weil Kultur nicht als systemrelevant gilt und somit seit März 2020 alles in die Egauhalle verlegt und bis auf diverse Ausnahmen vieles auf 2021 verschoben werden musste.

*„Ohne unsere Sponsoren, in erster Linie der Doraszelski-Stiftung, könnten wir unser hochkarätiges Kulturprogramm und die ARCHE gar nicht mehr halten“,* so die Vorsitzende Inge Grein-Feil im O-Ton. *„Reinerlöse aus den Veranstaltungen fließen in die sozialen Aufgaben der »Freunde« – deshalb danken wir umso herzlicher für Zuweisung aus den Stiftungserträgen.“*

Archiv-Bild Siggie Feil: v. r. Stefan und Heidi Doraszelski mit Inge Grein-Feil.



### ARCHE-Kultur-Programm 2021

**So, 21.03.2021 Jakob Friedrich**  
„I schaff mehr wie Du!“

**So. 18.04.2021 Ernst Mantel**  
Bekannt – beliebt – viel Neues!

**So, 02.05.2021 Constanze Lindner**  
„Miss Verständnis“

**So, 13.06.2021 Anny Hartmann**  
NoLobby is perfekt (Nachholtermin vom Januar 2021)

**So, 20.06.2021 Christian Springer**  
nicht egal!

**So, 25.07.2021 Matthias Jung**  
Chill mal ... (Nachholtermin von 2020)

**So, 19.09.2021 Lizzy Aumeier**  
„Das Beste von Lizzy Aumeier“

**So, 17.10.2021 Simon Pearce**  
„Pea@ce on Earth“

**So, 24.10.2021 Irmgard Knef**  
Barrierefrei (Nachholtermin von 2020)

**So, 07.11.2021 Inka Meyer**  
Zurück in die Zugluft

**Fr, 19.11.2021 Mathias Tretter**  
„Sittenstrolch“

**So, 05.11.2021 Michael Altinger**  
„Auch das Christkind muss dran glauben“

**So, 06.02.2022 Mistcapala**  
„Herrenbesuch“ (Nachholtermin vom Januar 2021)

### Liebe Freunde von »Kultur in der ARCHE«

**Bitte meldet euch zum Newsletter über [www.kultur-in-der-arche.de](http://www.kultur-in-der-arche.de)**

**an. Dann erfahrt Ihr stets Aktuelles zum Programm, zu Verlegungen und Änderungen.**

**In der jetzigen Situation empfiehlt es sich doppelt, weil laufend neue Informationen kommen.**

**Hochkarätige Kabarettisten freuen sich aufs Gastspiel bei uns und auf das „der Welt beste Publikum“!**



Der Reinerlös aus den Kulturveranstaltungen kommt den sozialen Aufgaben der »Freunde« zugute!



Mit freundlicher Unterstützung:



# Hofft und freut euch mit den »Freunden«

Sämtliche Termine für Treffen können nur stattfinden, wenn es die öffentlichen Auflagen ermöglichen!

Informationen über Telefon & Tageszeitungen



Die »Freunde« planen den Stationenweg mit Maiandacht in Buggenhofen für Montag, 17. Mai 2021, ab 18 Uhr Bissingen



Weiß der Himmel wie es weitergeht?



Dass die integrativen ARCHE-Sonntage mit unserem Hausmusikuss Wolfie und anderen Akteuren wieder starten können, davon träumen wir. Wenn ja, wäre das

jeweils am Sonntag 14 Uhr,

14. März,

11. April,

9. Mai,

13. Juni,

8. August,

12. September,

10. Oktober,

14. November,

12. Dezember.

Und am 3. Oktober ??  
Inges Geburtstagsfest



Meine Kabarettkollegen und ich hoffen sehr, dass Auftritte bei den »Freunden« wieder möglich werden.  
Euer Michi Altinger



Ob es am Sonntag, 4. Juli 2021 einen Dixie-Benefiz-Frühschoppen in oder vor oder überhaupt gibt? Wir hoffen sehr, dass es „Sperrmüll-Drummer“ Wolfgang Psselt wieder gelingt, seine Dixie-Freunde in die ARCHE einzuladen.

*Vielleicht gibt's sogar eine Ferienfreizeit von 6. - 8. August?*



Siggi Schwarz hat optimistisch fürs Open-Airle bei der ARCHE den Donnerstag, 3. Juni ab 15 Uhr eingeplant – natürlich mit Friends